

10 Jahre



EUROREGION ELBE/LABE



Geschäftsbericht 2002

Herausgeber:

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.
Sitz der EEL
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6
01796 Pirna

Telefon: + 49 3501 520013
Fax: + 49 3501 527457
e-mail: info@euroregion-elbe-labe.de
Internet: <http://euroregion-elbe-labe.de>

Svazek obcí Euroregion Labe
Sekretariát EEL
c/o Magistrát města Ústí nad Labem
Velká Hradební 8
400 01 Ústí nad Labem

telefon: + 420 47 5241437
telefax: + 420 47 5211603
e-mail: info@euroregion-labe.cz
Internet: <http://www.euroregion-labe.cz>

verantwortlich: Dipl.-Stw. Christian Preußcher, Mgr. Vladimír Lipský

10.11.2003

Inhaltsverzeichnis

1. 10 Jahre EUROREGION ELBE/LABE	4
2. Chronik einer zehnjährigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	6
3. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen 2002	28
4. Die Förderung von Projekten 2002	30
4.1. INTERREG III A	30
4.2. Ein Jahr Kleinprojektförderung bei INTERREG III A – Eine erste Bilanz	30
4.3. Regionenarbeit	31
4.4. Kleinprojektfonds PHARE CBC	31
5. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2003	33

Anhang:

I. Die Mitglieder des Rates und des Präsidiums 2002	36
II. Übersichten über geförderte Projekte	37
a) INTERREG III A (gesamt)	
b) INTERREG III A – KPF 2002	
c) PHARE – SPF 2002	
d) Regionenarbeit 2002	
III. Kartenausschnitt EUROREGION ELBE/LABE	55

Der Pressespiegel 2002 ist als eine gesonderte Zusammenstellung erhältlich.

1. 10 Jahre EUROREGION ELBE/LABE

Hans – Jürgen Evers, Präsident der EUROREGION ELBE/LABE

Am 24. Juni 2002 beging die EUROREGION ELBE/LABE den Tag ihres 10-jährigen Bestehens. Der Festakt fand im Zusammenhang mit einem Konzert im Rahmen des Sächsisch – Böhmisches Musikfestivals, das ebenfalls sein 10 jähriges Bestehen feierte, im Theater in Ústí nad Labem statt. Seinerzeit gingen die Mitglieder und Gäste der Gründungsveranstaltung hinunter an die Elbe und verabschiedeten das „EuroschiFF“, das an den darauf folgenden Tagen in Böhmen und in Sachsen bis nach Meißen davon kündete, dass die Euroregion gegründet worden war.

Diesem offiziellen feierlichen Gründungsakt gingen eine Vielzahl unterschiedlicher Aktionen voraus, die allesamt in ihrer Weise dazu beigetragen haben, dass es zur Gründung dieser EUROREGION kam.

Von der zeitlichen Achse allem voran das Treffen der Kommunalpolitiker des Kreises Göttingen, mit dem damaligen Oberkreisdirektor Dr. Alexander Engelhardt an der Spitze, den neu gewonnenen Partnern des Ostens im Kreis Dippoldiswalde und ausweitend auf die tschechischen Kreise Ústí n.L und Teplice, am 10. Januar 1991 in der Grenzsteinbaude in Zinnwald, die erste grenzüberschreitende Konferenz zur Diskussion einer möglichen grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

Danach war es der damalige Primator der Stadt Ústí nad Labem, Lukaš Mašin, der die Kommunalpolitiker des Nachbarlandes ermutigte, eine grenzüberschreitende Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Der zu dieser Zeit amtierende Landrat des Kreises Pirna nahm diesen Ruf ernst. Und so entstand nur nach wenigen Monaten Vorbereitung die heutige EUROREGION ELBE/LABE.

Dem Gründungsakt am 24. Juni 1992 vorausgegangen waren die Konstituierungen der zwei Kommunalgemeinschaften, dem damaligen Klub Euroregion Labe (heute: Gemeindeverband Euroregion Labe) auf tschechischer Seite und der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V. auf deutscher Seite.

Die Gründung der EUROREGION ELBE / LABE stand seinerzeit ganz im Zeichen tiefgreifender Veränderungen in Europa. Diese lagen vor allem in der Einführung des Europäischen Binnenmarktes, der Wiedervereinigung Deutschlands und den Transformationsentwicklungen in den Staaten Mittel- und Osteuropas begründet. Das alles ist Geschichte und obendrein haben wir seit Anfang des Jahres 2002 in einem Teil der europäischen Mitgliedsländer auch die Währungsunion. Heute, 10 Jahre später, stehen wir mit der im Jahr 2004 beginnenden Erweiterung der Europäischen Union erneut vor einer der größten Herausforderungen in Europa. Wir sind stolz, dass wir als Euroregion im Rahmen des Vorbereitungsprozesses daran mitgewirkt haben und werden es auch künftig tun.

Insbesondere auf tschechischer Seite gab es nicht immer nur Befürworter der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Euroregionen. Dennoch ist es vor allem den kommunalen und regionalen Verantwortungsträgern zu verdanken, dass es in unserer Euroregion von Anfang an gelungen ist, eine gute, von Freundschaft und beiderseitigem Einvernehmen getragene Zusammenarbeit zu entwickeln. Im Ergebnis dessen konnten bereits im Gründungsjahr unter anderem eine Reihe von Projekten ins Leben gerufen werden.

Auf deutscher Seite wurde die Euroregion insbesondere durch den Freistaat Sachsen von Anfang an unterstützt. Auch die Bereitstellung finanzieller Mittel ermöglichte den Aufbau der Geschäftsstellen, die Erarbeitung eines ersten grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes für unsere Region und die Verwirklichung zunächst kleinerer Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Jugendbegegnung.

Ab dem Jahr 1995 veränderten sich die Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Grenzgebieten der neuen deutschen Bundesländer und ihrer Nachbarn, Polen und Tschechien, grundlegend. Mit den europäischen Förderprogrammen INTERREG II und PHARE CBC stellte die Europäische Union umfangreiche finanzielle Mittel bereit, die eine weitaus umfangreichere und intensivere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Entwicklung der Grenzgebiete ermöglichte. So können wir heute bilanzieren, dass in der EUROREGION ELBE/LABE in den 10 Jahren ihres Bestehens an insgesamt mehr als 600 Projekten gearbeitet wurde, die eine öffentliche Förderung erhalten haben. Diese Projekte verkörpern ein Gesamtkostenvolumen von rund 105 Mio. Euro, die mit etwa 50,3 Mio. Euro durch die Europäische Union gefördert wurden. Darüber hinaus bezuschusste der Freistaat Sachsen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Region mit etwa 10 Mio. Euro. Nicht unerwähnt bleiben kann jedoch, dass 45 Mio. Euro durch die Projektträger, unter ihnen auch Vereine und Verbände, die Städte, Gemeinden und Landkreise sowie zum Teil auch durch den Bund und den Tschechischen Staat erbracht wurden. Allen die an der Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung dieser Projekte mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank gesagt.

Dank sagen möchte ich auch allen Mitgliedern unserer Kommunalverbände, den Vertretern in den Gremien und Fachgruppen sowie den Mitgliedern in den Lenkungs- und Begleitausschüssen für ihr engagiertes Wirken im Interesse der weiteren Entwicklung unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Ich wünsche uns für die Zukunft, dass sich unsere gemeinsame grenzüberschreitende Zusammenarbeit stets weiterentwickelt und intensiviert und dass die Ergebnisse dessen immer wieder auch für die Bürger im Grenzgebiet erlebbar werden.

2. Chronik einer zehnjährigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Astrid Schönecker, Technische Universität Dresden

Erste Vorstellungen und Visionen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Anfang der neunziger Jahre, als die ersten Gründungsgedanken zu einer Euroregion Elbe/Labe aufkamen, war Europa durch die Wiedervereinigung Deutschlands sowie durch den politischen und gesellschaftlichen Umbruch in Mittel – und Osteuropa gekennzeichnet. Die zwischen Deutschland und Polen (1991) sowie zwischen Deutschland und der CSSR (1992) abgeschlossenen Freundschaftsverträge wollen an die guten Traditionen gemeinsamer Geschichte anknüpfen. Grundgedanken, die zum Abschluss der Verträge führten, waren zum einen der gegenseitige Wille, das Zusammenleben in einem sich einigenden Europa aktiv mitzugestalten und die freundschaftlichen Zusammenarbeit im Geist der guten Nachbarschaft zu verbessern.

Diese Grundgedanken hat sich auch die „Euroregion Elbe/Labe“ bei ihrer Gründung als Ziel für die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesetzt. Die Zusammenarbeit von deutscher und tschechischer Seite soll die Überwindung nationaler, politischer, kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Gegensätze bewirken. Diese Gegensätze sind vorhanden, trotz der seit Jahrhunderten entstandenen Beziehung der Menschen zueinander und trotz der Verflechtung von Wirtschaft, Infrastruktur und Kultur in der Region. Die Euroregion Elbe/Labe möchte helfen, das die Menschen in Sachsen und Böhmen ein besseres Verständnis füreinander aufbauen. Mit ihrer Arbeit will die EEL langfristig eine Verbesserung der Lebensbedingungen für die Menschen in der Euroregion herbeiführen.

Mitte des Jahres 1991 verfestigte sich schließlich die Idee einer „Euroregion Elbe“ in der Region Oberes Elbtal, Osterzgebirge und Nordböhmen. Teilnehmende Kommunen von Anfang an waren die Stadt Dresden, die Stadt Usti nad Labem sowie die Kreise Pirna, Sebnitz, Dippoldiswalde, Decin, Usti nad Labem und Teplice. Ende des Jahres 1991 erweiterte sich der Kreis der teilnehmenden Kommunen um die Landkreise Freital, Dresden Land, Meißen und Litomerice. (Die administrative Einteilung auf deutscher Seite war bei Gründung der EEL noch die vor der Kreisreform in Sachsen 1994.)

1992 Der Gründungsakt

Die offizielle Gründung der Euroregion Elbe/Labe erfolgte am 24.6. 1992 in Usti n.L. Die Euroregion setzt sich aus zwei rechtsfähigen Kommunalverbänden, je auf deutscher und tschechischer Seite, zusammen. Die „Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.“ (D) besteht seit dem 20.5.1992 und wird aus allen schon in der Vorbereitungsphase einbezogenen sächsischen Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis sowie der Landeshauptstadt Dresden gebildet. (heutige administrative Einteilung)

Der am 9.6.1992 gegründete „Klub Euroregion Labe“ (CZ) besteht ebenfalls aus den bereits in der Vorbereitungsphase einbezogenen Städte und Gemeinden der

Kreise Usti nad Labem (Aussig an der Elbe), Teplice (Teplitz) und Litomerice (Leitmeritz), sowie Teilen des Kreises Decin (Tetschen).

Der Sitz der Euroregion Elbe/Labe befindet sich seit dem 5.7.1992 in Pirna. Das Sekretariat ist seit dem 1.8.1992 in Usti nad Labem angesiedelt.

Das Gebiet der Euroregion Elbe/Labe umfasst die Landschaften des Oberen Elbtals, des Osterzgebirges und der Sächsischen Schweiz auf der deutschen Seite sowie Teile Nordböhmens auf der tschechischen Seite. Innerhalb des Gebietes der EU befindet sich die Euroregion (noch) am Ostrand der Europäischen Union. Zwei benachbarte Euroregionen grenzen an die EEL an, zum einen die „Euroregion Neiße-Nisa-Nysa“ und zum anderen die „Euroregion Erzgebirge“. Die Flächenausdehnung der EEL beträgt 5,547 km², es leben rund 1,4 Mio. Menschen in diesem Gebiet.

Die EUROREGION ELBE/LABE (EEL) ist eine freiwillige grenzüberschreitende Interessengemeinschaft, bestehend aus der „Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ e.V. auf deutscher Seite und dem „Gemeindeverband Euroregion Labe“ auf tschechischer Seite. In diesen beiden Verbänden sind die Städte, Gemeinden und Kreise der Euroregion organisiert.

Neben diesen zwei Kommunalverbänden gibt es Organe und Fachgremien, die den Aufbau der EEL ausmachen.

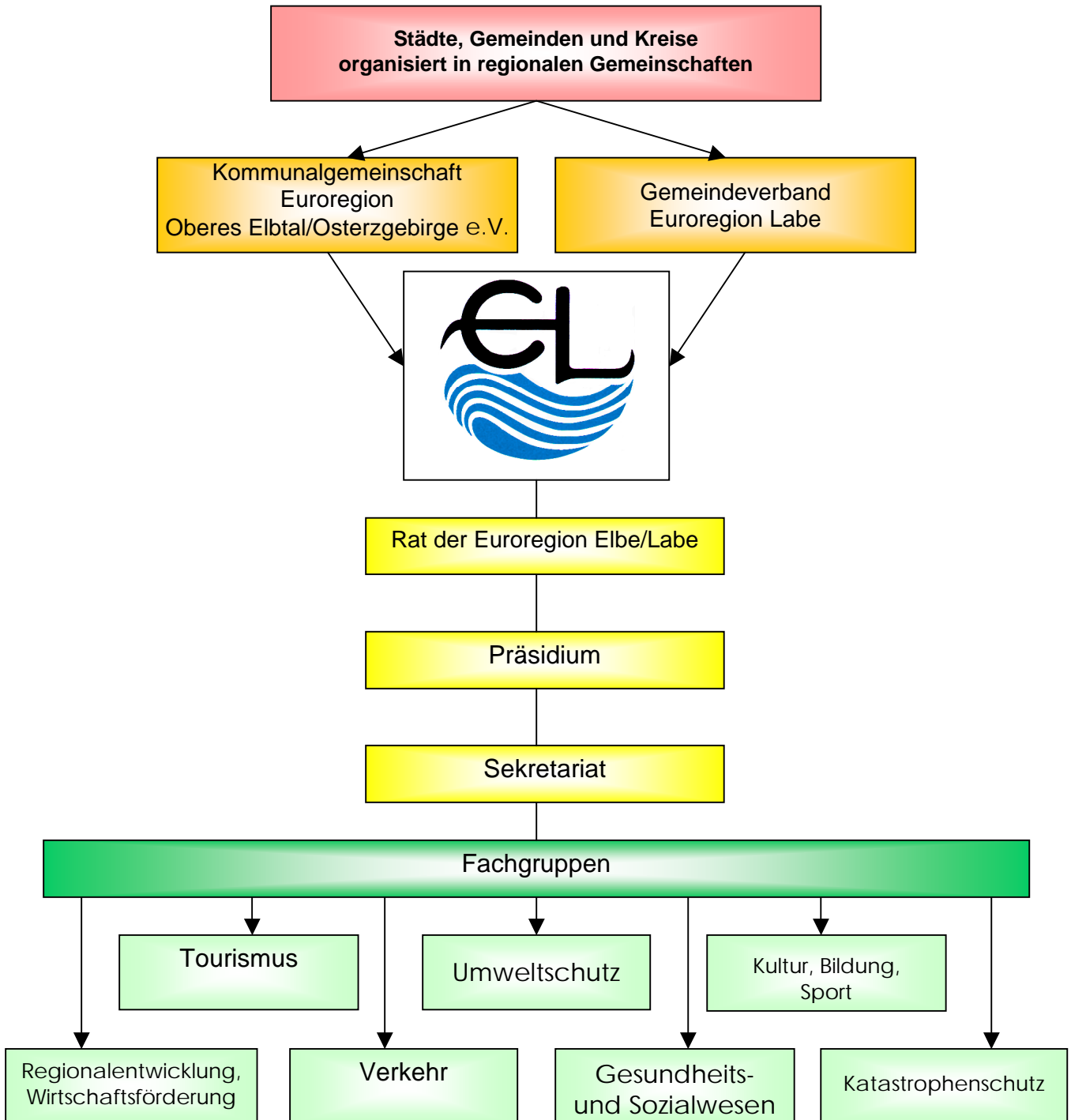
Der **Rat der EEL** ist das höchste gemeinsame Beratungs- und Koordinierungsorgan der Euroregion. Im Rat werden Grundsatzfragen der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit besprochen. Er besteht aus jeweils 15 gewählten deutschen und tschechischen Vertretern.

Das **Präsidium der EEL** besteht aus jeweils 4 deutschen und tschechischen Vertretern darunter die Co-Präsidenten und die Geschäftsführer der EEL. Aufgabe des Präsidiums ist die öffentliche Repräsentation der EEL nach außen hin.

Das **Sekretariat der EEL** besteht aus zwei Geschäftsführern, einer auf deutscher und einer auf tschechischer Seite. Sie werden von den jeweiligen Kommunalverbänden ernannt. Das Sekretariat koordiniert insbesondere die Arbeit der Fachgruppen und kümmert sich um die sachgemäße Erledigung ihm übertragener Aufgaben.

Die **Fachgruppen der EEL** setzen sich aus gewählten Vertretern der Kommunalverbände und Fachleuten aller Bereiche zusammen. In den Fachgruppen wird versucht, Probleme die sich in den einzelnen Tätigkeitsfelder der Euroregion ergeben, zu lösen. Zusammen erarbeiten die Mitglieder einer Fachgruppe Vorschläge und Empfehlungen, die dann den anderen Organen und den beiden Kommunalverbänden der EEL zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt werden.

Organisationsschema der EUROREGION ELBE/LABE



Bereits im Gründungsjahr begannen die *Kommunalentwicklung Baden-Württemberg GmbH* und das *Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden (IÖR)* mit der Erarbeitung eines „grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes“ für die EEL. Dieses soll als Arbeitsgrundlage für die zukünftige Entwicklung und Bearbeitung von Projekten und Gemeinschaftsinitiativen der deutschen und tschechischen Partner dienen.

Die Förderung der Projekte erfolgte für die deutsche Seite in der Anfangsphase ausschließlich über Mittel, die vom Freistaat Sachsen bereitgestellt wurden.

Ein Projekt der „ersten Stunde“ ist die Wiedereinführung der Elbfähre zwischen Schöna und Hrensko. Für die deutsche Seite wurde zu diesem Zeitpunkt bereits eine Vorstudie erarbeitet, während diese für die tschechische Seite noch nicht fertiggestellt war. Bereits nach kurzer Zeit konnten Absprachen über die Linienführung der Fähre, über Grenzsicherheits- und Zollprobleme getroffen werden.

Der Kultur- und Sportkalender für die Euroregion Elbe/Labe wurde konzipiert und erarbeitet und für das IV. Quartal 1992 und das I. Quartal 1993 veröffentlicht. Es fanden Seminare zum freundschaftlichen Austausch zwischen den Bürgermeistern der Kreise Teplice, Dippoldiswalde, Freital, Litomerice und Meißen statt. Die Vertiefung der Kontakte zwischen deutschen und tschechischen Kommunen spielte bei diesen ersten Begegnungen eine sehr große Rolle. Erste Gedanken kamen auf zur Errichtung eines bilingualen Gymnasiums in Pirna. Mit Beginn des Schuljahres 1992/93 wurde der Tschechisch – Unterricht für alle 5. Klassen des Friedrich-Schiller Gymnasiums in Pirna eingeführt. Das Projekt wird vom Sächsischen Kultusministerium als Schulversuch anerkannt.

1993 Das erste vollständige Arbeitsjahr

Das erste vollständige Kalenderjahr Arbeit lag, seit der Gründung 1992, hinter der Euroregion Elbe/Labe. Insgesamt wurde bereits an mehr als 30 Projekten gearbeitet und mitgewirkt, vorrangig durch die einzelnen Kommunen, Verbände und Vereine in der Euroregion und die Fachgruppen der EEL.

Es bildete sich ein neuer Arbeitsschwerpunkt im Umweltschutz heraus, da es in diesem Bereich noch vieles zu tun gab, um möglichst schnell eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen herbeizuführen. Sorge bereitete die immer noch anhaltende Luftverschmutzung in der Region mit den daraus entstehenden Problemen für Mensch und Natur, bedingt v.a. durch die böhmischen Braunkohlekraftwerke. Lösungen dieses Problems wurden v.a. in der Installation von Rauchgasreinigungsanlagen gesehen, damit in Zukunft Emissionsgrenzwerte entsprechend dem EU-Standard eingehalten werden können. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist auch für eine schnelle Lösung des Problems der Verunreinigung der Elbe nötig, die durch industrielle Abwässer weiterhin stark belastet war.

Weitere erklärte Schwerpunkte der Arbeit der Fachgruppen für das Jahr 1993 waren der Bereich der Jugendarbeit und der Wirtschaftsförderung. Zusätzlich zu den bestehenden Fachgruppen wurde die Bildung einer weiteren Fachgruppe mit dem Schwerpunkt Tourismus beschlossen.

1993 wurde die EEL Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen“ (AGEG). Diese Arbeitsgemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss europäischer Grenzregionen, von denen es in Europa immerhin fast 200 gibt, angefangen vom skandinavischen Raum über Mittel- und Osteuropa bis nach Südosteuropa. Vertreter der Euroregion Elbe/Labe waren bei Beratungen und Konferenzen der AGEG dabei, um bei wichtigen Entscheidungen und Beratungen die Interessen der Euroregion zu vertreten.

Des Weiteren war das Jahr 1993 auch das Geburtsjahr des Logos für die EEL, welches ab nun unverkennbar für die Euroregion steht.

Die Bemühungen um die Wiedereinführung der Fährverbindung Schöna – Hrensko gingen in eine weitere Runde. Die Gemeinde Schöna unterstützte das Vorhaben tatkräftig, allerdings war die Finanzierung des Projektes bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz abgesichert.

Überlegungen wurden auch bezüglich der Wiederherstellung des Schienengrenzüberganges zwischen Sebnitz und Dolny Poustevna angestellt. Allerdings stellte sich das Unternehmen als recht schwierig dar, u.a. auch deshalb, weil in diesem Jahr die Stadt Sebnitz erst einen Straßenübergang in die Tschechische Republik bekommen hatte und sich die Frage nach der Notwendigkeit eines Schienengrenzüberganges stellte.

Weitere Pläne im Bereich Verkehr befassten sich mit der Integration von tschechischen Verkehrsplänen und Verkehrsunternehmen und den Fahrplänen der „Oberelbischen Verkehrsgesellschaft“ bzw. dem „Regionalverkehr Dresden“. Eine andere Idee war die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Busverbindung von Dresden nach Teplice, was im Laufe des Jahres durch die zuständigen Entscheidungsträger auch gründlich diskutiert wurde.

Im Umwelt- und Naturschutz begannen die grenzüberschreitenden Bearbeitungen des geplanten „Naturschutzgroßprojektes Osterzgebirge“. Ziel war es, geplante Umweltmaßnahmen im Osterzgebirge auf den tschechischen Teil des Erzgebirges auszuweiten. Das sächsische Umweltministerium erkannte dieses Projekt wenig später an und reichte es mit einer Empfehlung bezüglich einer möglichen Finanzierung, an das Bundesumweltministerium weiter. Allerdings verzögerte die noch nicht endgültig festgelegte Trassenführung der A17 wichtige Entscheidungen bezüglich dieses Umweltprojektes. Auch erfolgte von tschechischer Seite anfangs wenig Zuarbeit hinsichtlich des Projektes. Die EEL vertrat gegenüber der Öffentlichkeit und den Ministerien die Auffassung, dass es notwendig wäre, dass Verkehrsprojekt A17 und das Naturschutzobjekt Osterzgebirge zu vereinbaren. Denkbar günstig wäre eine Tunnelvariante in dem betroffenen Gebiet (A17 verläuft durch das Naturschutzgebiet Osterzgebirge) als Anschluss an die tschechische Seite.

Ein weiteres Projekt an dem gearbeitet wurde, waren grenzüberschreitende gemeinsame Abwasserlösungen, so zum Beispiel zwischen den Grenzgemeinden Bahratal und Petrovice.

Erste Erfolge hinsichtlich des Umweltschutzes deuteten sich in Decin an. Das dortige Heizkraftwerk soll eine Energieträgerumstellung erfahren und spätestens ab 1996/97 auf Gas umgestellt sein.

Die Förderung lokaler Initiativen, welche die Zusammenarbeit bestehender Gesundheits- und Sozialeinrichtungen intensivieren, war das Hauptaugenmerk der Arbeit im Gesundheits- und Sozialsektor. Eine Aufgabe für längere Zeit stellte sich mit der Frage nach den Möglichkeiten der Koordinierung der Rettungsdienste auf deutscher und tschechischer Seite. So vereinbarten beide Seiten zuerst einmal einen Besuch der Rettungsleitstelle in Pirna.

Als praktische Maßnahme erfolgte die Weitergabe von nicht mehr benötigter aber weiterzuverwendender Medizintechnik (z.B. Röntgen- und Narkosegeräte, EKG-Sichtgeräte) aus dem deutschen Teil der EEL an Ärzte und Krankenhäuser in Tschechien.

Ein Höhepunkt im Jahr 1993 war die erstmalige Durchführung der „Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe“ in Sportstätten in und um Usti n.L., mit rund 1200 beteiligten Sportlern, Trainern, Schiedsrichtern und Organisatoren. Veranstaltet wurde das Sportfest vornehmlich von den Kreissportverbänden und Sportvereinen der deutschen und tschechischen Seite. Die Wettkämpfe fanden in 7 Sportarten (Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball, Fußball, Basketball, Handball, Gerätturnen) statt.

Auch das „Sächsisch-Böhmische Musikfestival“ fand 1993 zum ersten Mal statt. Aufbauend auf dem reichen musikalischen Erbe der Region wurde in 2 Wochen in insgesamt 30 sächsischen und böhmischen Orten Musik unterschiedlicher Epochen und Regionen gespielt. Bekannte und unbekanntere Namen der Musikgeschichte und Gegenwart beider Länder wurden von Künstlern und Ensembles aus Sachsen und Böhmen gespielt und interpretiert.

Die Idee eines Kulturpasses für die tschechischen Bürger der Euroregion wurde ebenfalls in diesem Jahr verwirklicht. Er ermöglicht den ermäßigten Eintritt in Museen, Burgen, Schlösser etc. in alle zur EEL gehörenden deutschen Kreise und der Landeshauptstadt Dresden. Doch zunächst fand der Kulturpass weniger Anklang in der Bevölkerung als erwartet. Ungeachtet dessen war ein zweiter Versuch für das nächste Jahr vorgesehen. Anders als in diesem Jahr sollten die Informationen für die Bürger über den Kulturpass noch besser durch die lokalen und regionalen Medien erfolgen, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

1994 Veränderungen nach der Kreisreform in Sachsen

Bedeutend für die neue Zusammensetzung des Rates und des Präsidiums der EEL waren die in diesem Jahr stattgefundenen Kommunalwahlen (Ende der ersten Legislaturperiode in Sachsen) und die Kreisreform in Sachsen. Bei der Kreisreform in Sachsen wurden die bestehenden administrativen Einheiten der Euroregion (Stadt Dresden, Kreis Pirna, Kreis Sebnitz, Kreis Dippoldiswalde, Kreis Freital, Kreis Dresden Land, Kreis Meißen) zu folgenden neuen administrativen Einheiten zusammengefasst: Landkreis Meißen, Landkreis Weißeritzkreis, Landkreis Sächsische Schweiz, Landeshauptstadt Dresden.

Die Öffentlichkeitsarbeit EEL konnte mehr und mehr verbessert werden. Das äußerte sich z.B. in den rund 20 Pressemitteilungen, die von der EEL selbst herausgegeben worden sind sowie in den verschiedensten Veröffentlichungen auf deutscher und tschechischer Seite über die EEL. Vor allem letzteres spricht

für eine zunehmende Akzeptanz und Bekanntheit der EEL in der Region. Deutlich spürbar wurde das v.a. seitens der tschechischen Regierung. Stand diese der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anfangs eher skeptisch gegenüber, gelang es der EEL nach und nach Vertrauen aufzubauen. Positiv für die EEL äußerte sich das in einem zunehmenden Einbezug der tschechischen Mitglieder der EEL in anstehende Entscheidungen, so z.B. bei der Realisierung von Maßnahmen mit grenzüberschreitender Bedeutung und bei Fördermöglichkeiten über die EU-Förderprogramme.

Leider kam es auch 1994 noch nicht zu einer Förderung grenzüberschreitender Projekte über das INTERREG-Programm der EU. Die bereitgestellten Fördermittel für die deutsche Seite kamen weiterhin vom Freistaat Sachsen. Für den tschechischen Teil der EEL standen erstmals Mittel aus dem PHARE CBC – Programm der EU zur Verfügung.

Die Mitwirkung in der „Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen“ stellte sich in diesem Jahr ganz konkret in der Mitarbeit an einem „Handbuch für grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ dar.

Im Tourismusbereich wurde ein grenzüberschreitendes Herbergs- und Gaststättenverzeichnis vorbereitet und erarbeitet. Auf tschechischer Seite war es zunächst notwendig, Daten des Hotel- und Gaststättenwesens zu erheben, da die auf deutscher Seite üblichen Fremdenverkehrsverbände bis dato nicht existierten und somit auch keine gesammelten Informationen hinsichtlich der touristischen Infrastruktur vorlagen.

Erste Erfolge stellten sich mit der Veröffentlichung von Fahrplänen tschechischer Verkehrsunternehmen (v.a. Verbindungen ab den Grenzübergängen und touristisch interessante Buslinien) in den Fahrplanheften der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft, des Regionalverkehrs Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe ein. Dieses Projekt soll in den nächsten Jahren vertieft werden, indem außerdem versucht wird die deutschen und tschechischen Fahrpläne zu koordinieren.

Die erste grenzüberschreitende Busverbindung von Dresden nach Teplice wurde am 29.9.1994 offiziell eröffnet und fährt von nun an zwei mal täglich von Dresden nach Teplice und zurück. Damit ist diese Buslinie die erste regionale grenzüberschreitende und durchgängige Verbindung zwischen Sachsen und Böhmen seit dem 2. Weltkrieg. Die rasche Umsetzung des Projektes wurde durch schnelle und unbürokratische Entscheidungen zuständiger Ministerien sowie durch eine gute Zusammenarbeit des deutschen und des tschechischen Verkehrsunternehmens (RVD und CSAD) ermöglicht.

Das Projekt der Wiedereinführung der Elbfähre Schöna – Hrensko ging in eine weitere Runde. Abgeschlossen werden konnten bis dato die Ausführungsprojektierung und die Frage der Finanzierung des Projektes. Sowohl die deutsche als auch die tschechische Seite werden in diesem Projekt von EU-Fördergeldern unterstützt. Das Interesse der Bewohner aus der Region war nach wie vor ungebrochen, auch die Gemeinde Schöna bemühte sich intensiv um die schnellstmögliche Inbetriebnahme der Elbfähre.

Das „Naturschutz-Großprojekt Osterzgebirge“ wurde auch in diesem Jahr weiter bearbeitet und vorbereitet. Dazu fanden mehrere Vor-Ort- Begehungen in den Kernzonen der für das Projekt definierten Gebiete beiderseits der Grenze statt. Die tschechischen Verantwortlichen erstellten ein Informationsvideo über das Projekt, um so z.B. den Entscheidungsträgern, bei ihren Abstimmungen über eine mögliche Förderung, alles besser veranschaulichen zu können.

Aber auch andernorts machte man sich für grenzüberschreitende Naturschutzprojekte stark. Der bereits bestehende Nationalpark „Sächsische Schweiz“ soll mit dem künftigen Nationalpark „Böhmischen Schweiz“ einen gemeinsamen Nationalpark bilden. Dieser bilaterale Nationalpark würde über 15.000 ha groß sein und für Flora und Fauna einen artgerechten Lebensraum schaffen, ohne dabei an Ländergrenzen zu stoppen.

Die deutschen und tschechischen Partner verständigten sich auch in diesem Jahr darüber, wie eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens verbessert werden kann, so z.B. zwischen den Gesundheitsämtern und den Gesundheitseinrichtungen beider Länder. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Maßnahmen zur Drogenbekämpfung und zur Gesundheitsfürsorge in den stark von Immissionen belasteten Gebieten der EEL. Anlässlich des „Welt Aids Tages“ am 1.12.1994 erarbeiteten Vertreter der EEL eine gemeinsame Aids – Broschüre in deutscher und tschechischer Sprache.

Der kontinuierlich herausgegebene Kultur- und Sportkalenders der EEL, welcher mittlerweile vier mal im Jahr erscheint lief bis dahin so erfolgreich, so dass die Auflage um ein Drittel auf 8000 Stück erhöht wurde.

Das großangelegte Projekt zur Errichtung eines bilingualen Gymnasiums in Pirna lag der EEL von Anfang an besonders am Herzen, so das der deutsche Teil der EEL, die Kommunalgemeinschaft Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V., Mitglied bei den Freunden und Förderern des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Pirna / Bad Schandau e.V. wurde.

Ein ähnliches Projekt nahm seinen Anfang zu dieser Zeit. Die Staatliche Hotelfachschule Pirna konnte durch die Unterstützung der EEL erste Kontakte zur Hotelfachschule in Teplice knüpfen. Das angestrebte Projekt soll eine grenzüberschreitende bilinguale Berufsausbildung mit akzeptierten Abschluss auf deutscher und tschechischer Seite ermöglichen. Zu diesem frühen Zeitpunkt waren allerdings die gesetzlichen Grundlagen noch nicht gegeben, um dem Projekt zum Durchbruch zu verhelfen.

1995 Neue finanzielle Möglichkeiten

Ein Durchbruch geschah 1995 mit der Bestätigung des „INTERREG II A– Programms“ der EU für die Euroregionen in Sachsen. Damit stehen für grenzüberschreitende Projekte mit Tschechien und Polen, 400 Millionen Mark (200 Mio. Euro) bis zum Jahr 1999 bereit. Diese neue Ausgangslage brachte für die EEL viel bessere Möglichkeiten bezüglich grenzüberschreitender Zusammenarbeit und bei der Realisierung von Projekten. Günstig für die rasche Umsetzung erwies sich die bereits seit 1992/93 begonnene langfristige

Vorbereitung einiger Projekte. Beispielhaft dafür sind die Projekte der Fährverbindung Schöna-Hrensko und das Projekt zum Aufbau des bilingualen Gymnasium in Pirna zu nennen. In Ergänzung zu den europäischen Fördermitteln blieben die Fördermittel des Freistaates Sachsen bestehen und auch der benötigte Eigenanteil der Projektträger musste weiterhin bei der Projektumsetzung erbracht werden.

In diesem Jahr begann außerdem die zweite Legislaturperiode in der Arbeit der EEL, so dass zur Jahreshauptversammlung am 14.02.1995 die Neukonstituierung des Rates und des Präsidiums erfolgte. Des weiteren wurde die erste Publikation der EEL mit dem Titel „Die Euroregion Elbe/Labe – Impressionen aus Sachsen und Böhmen“ von Christine Wiedner, veröffentlicht.

Die Tschechische Republik stellte 1995 offiziell den Antrag zum Beitritt in die Europäische Union, wobei von außerhalb bereits die günstigen Ausgangsbedingungen (v.a. wirtschaftlich) des Landes für eine spätere Mitgliedschaft unterstrichen wurden. Deutschland stellte zu diesem Zeitpunkt den wichtigsten Handelspartner dar, mit einem Anteil von 28,5 % am Gesamthandelsaustausch Tschechiens.

Das probeweise bis zum März 1995 gelaufene Projekt der „Rollenden Landstraße“ wurde in den Dauerbetrieb genommen. Ab dem 1.7.1995 beteiligte sich auch die Tschechische Republik an den Subventionen für das Projekt.

Allgemein beschäftigte sich die EEL in allen Fachbereichen der Projektarbeit mit der Implementierung des INTERREG - II - Programms und den neuen Möglichkeiten der Projektumsetzung. Natürlich wurden die seit Gründung der EEL initiierten Projekte genauso intensiv weiter bearbeitet, wie die vielen neuen, durch die bereitgestellten Fördergelder möglichen Projekte.

Ein neues touristisches Projekt war die Rekultivierung und Erschließung des traditionellen Wandergebietes „Sebnitz - Forellenschänke“. Dazu waren mehrere kleine Arbeiten geplant wie der Ausbau des Parkplatzes, die Erneuerung von Schildern und die Anschaffung weiterer Spielgeräte für Kinder.

Der internationale Elbradweg von Hamburg nach Melnik und von dort an der Moldau entlang Richtung Prag geht ein großes Stück durch die EEL. Langfristig erklärtes Ziel ist es, den Elbradweg in unserer Region auszubauen und für den Radverkehr durchgängig befahrbar zu machen. So wurde in diesem Jahr ein weiterer Abschnitt des Elbradweges zwischen Libochovany und Usti n.L. fertiggestellt und über PHARE – CBC gefördert

Es zeigte sich, dass die im letzten Jahr eröffnete Busverbindung zwischen Dresden und Teplice von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird, insbesondere an den Wochenenden und an Feiertagen.

Das Projekt der Wiedereinrichtung der Fährverbindung Schöna – Hrensko erhielt Fördergelder durch das INTERREG - II Programm, somit war die Finanzierung auf deutscher und tschechischer Seite nun endlich abgesichert. Der Bau des Fährbootes und von technische Anlagen sowie Baumaßnahmen im Bereich der Fähranlagestelle konnten mit den Fördermitteln begonnen werden. In der

Endphase des Projektes wurden die organisatorischen Fragen geklärt, so z.B. die Höhe des Fahrgeldes, welches für die deutschen und tschechischen Fahrgäste unterschiedlich hoch sein musste. Das Fährschiff „Kaiserkrone“ wurde in der Werft in Dresden - Laubegast gebaut. Die rechtlichen Grundlagen für das Projekt sind durch das deutsch-tschechische Regierungsabkommen über den „Kleinen Grenzverkehr“ vom 3.11.1994 abgesichert.

Durch die bereitgestellten Fördermittel konnte im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens sowie des Katastrophenschutzes mit dem Neubau eines Rettungszentrums in Dippoldiswalde begonnen werden, welches u.a. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Rettungswesens fördern sollte. So wurden Vereinbarungen zur grenzüberschreitenden Unterstützung bei schweren Havarien, Katastrophen und Unfällen geschlossen. Durch den Neubau des Rettungszentrums konnten die Technik, die Ausrüstung und die Fahrzeuge der Katastrophenrettung bedeutend besser untergebracht werden. Es entstanden auch Schulungsräume für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Rettungskräfte und für Konferenzen mit den tschechischen Partnern.

Ein ebenfalls durch das europäische Förderprogramm INTERREG - II A unterstütztes Projekt ist das bilingualen Schiller Gymnasiums in Pirna. Durch die Bereitstellung der Fördermittel, insbesondere für das binationale Internat, konnte es von nun an „volle Kraft voraus“ heißen. Im selben Jahr wurde auch die Förderung der grenzüberschreitenden Berufsausbildung im Gaststättengewerbe bestätigt. Die Hotelfachschule in Pirna Sonnenstein knüpfte schon vor einem Jahr Kontakte zur Hotelfachschule in Teplice. Das ähnliche Ausbildungsprofil beider Schulen bildet nach Meinung der Verantwortlichen die beste Ausgangsgrundlage für die Einführung einer gemeinsamen Ausbildung. Angedacht sind der regelmäßiger Lehrer- und Schüleraustausch zwischen Deutschen und Tschechen sowie die Gründung einer Klasse, in der gemeinsam jeweils 15 tschechische und deutsche Hotelfachschüler lernen. Beide Projekte werden mit rund 8 Mio. DM (4 Mio. Euro) durch das INTERREG II – Programm gefördert.

1996 Start für neue Projekte

Im wirtschaftlichen Bereich fand in diesem Jahr die erste Wirtschaftsausstellung des Landkreises Decin (16.-20.10.1995) statt, an der die EEL aktiv mitwirkte.

Die Arbeiten am Naherholungs- und Freizeitgebiet Sebnitz-Forellenschänke waren vollständig abgeschlossen. So wurde ein Wassertretbecken, ein Trimm-dich-Pfad, eine Grillecke und ein Spielplatz erneuert bzw. gebaut. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden auch die Fischteiche saniert und ein Parkplatz eingerichtet.

Das Projekt des bilingualen Gymnasiums in Pirna nahm weiter Form an. Die bereitgestellten Fördermittel wurden hauptsächlich in bauliche Maßnahmen für das Internate des Schiller-Gymnasium gesteckt. Das Unternehmen „Skoda“ übernahm die Partnerschaft für die ab dem Schuljahr 1998/99 geplante erste bilinguale Klasse am Schiller- Gymnasium. Angedacht ist die finanzielle

Unterstützung der Einrichtung der Klasse und ihrer wissenschaftlichen Begleitung.

Die bereits zum 26. Mal stattfindende „Internationale Juniorenfriedensfahrt“ war dieses Jahr erstmals zu Besuch in Sachsen. Die Gründung der Friedensfahrt war eng mit dem Bekenntnis zur Erhaltung des Friedens und in Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Herrschaft, v.a. im Ghetto Theresienstadt verbunden. Die EEL beteiligte sich an der organisatorischen Vorbereitung und übernahm die Schirmherrschaft für die auf sächsischer Seite stattfindenden Etappen.

Wichtig für die Menschen in der Euroregion war die Eröffnung von zahlreichen neuen Grenzübergängen. Diese ausnahmslos touristischen Grenzübergänge sind v.a. für Wanderer, Rad- und Rollstuhlfahrer sowie Skiläufer gedacht. So wurde im März des Jahres ein grenzüberschreitender Wanderweg von Sebnitz-Forellenschänke nach Mikulasovice eröffnet.

Das nun schon seit Jahren diskutierte Problem der Streckenführung der A17 zwischen Dresden und Prag kam bezüglich des Teilabschnitts von Pirna bis zur tschechischen Grenze zu einem Abschluss. Das Bundesverkehrsministerium beschloss den behördenverbindlichen Verlauf der A17 in diesem 18 km langen Bereich. Südlich der geplanten Anschlussstelle Börnersdorf soll die gemeinsame deutsch-tschechische Zollabfertigungsstelle entstehen.

Die im letzten Jahr auf unbegrenzte Zeit beschlossene Weiterführung der „Rollenden Landstraße“ rechtfertigte sich durch eine immer erfolgreicher werdende Bilanz. Die Auslastung der „RoLa“ hatte sich mittlerweile auf 72% in beiden Richtungen der Strecke eingeepegelt. Das Verkehrsprojekt wurde durch verkürzte Abfertigungszeiten an der Grenze und einer insgesamt kürzeren Fahrtzeit für die Kunden attraktiver gemacht. Die gewährten Zuschüsse sollen in Zukunft weiterhin gezahlt - allerdings auch schrittweise heruntergefahren werden.

1997 Eine erste Bilanz nach 5 Jahren

Der erste Rückblick auf 5 Jahre zeigte die Realisierung einer Vielzahl von Projekten, an denen seit Gründung der EEL gearbeitet wurde. Einhergehend mit der kontinuierlichen Projektarbeit nahm die Akzeptanz der Tätigkeit der Euroregion, auf beiden Seiten der Grenze stetig zu. Anlässlich des 5jährigen Bestehens der EEL am 27.6.1997 fand eine Zusammenkunft des Präsidiums und des Rates statt, sowie ein Jubiläumstreffen mit 245 tschechischen und deutschen Verantwortungsträgern aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Während des Treffens konnte Hans – Jürgen Evers, Präsident der EEL, darüber berichten, dass bisher 117 Projekte in der Euroregion auf den Weg gebracht werden konnten. An den Projekten mit einem Gesamtvolumen von über 150 Mio. Mark (etwa 75 Mio. EUR) beteiligte sich die Europäische Union mit rund 60 Mio. DM (ca. 30 Mio. EUR).

Die kommenden Jahre grenzüberschreitender Zusammenarbeit werden insbesondere die Vorbereitung Tschechiens zum EU-Beitritt in den Mittelpunkt

der Tätigkeit der EEL stellen. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt begannen die Projektplanungen für den Zeitraum von 2000 bis 2006, als Basis einer möglichen Förderung durch das dann implementierte Förderprogramm INTERREG – III A (als Nachfolger von INTERREG – II).

Nach 5 Jahren Mitgliedschaft in der AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) bilanzierte sich folgendes für die Arbeit der EEL: Regelmäßig nahmen Vertreter der Region an Beratungen und Konferenzen der AGEG, des Europarates und der EU-Kommission teil. Zum anderen ergab sich zusätzlich die Mitarbeit an der Erarbeitung des „Practical Guide to Cross-Border Cooperation“ und Begleitung der „Untersuchung zu institutionellen Aspekten grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der EEL“ als Beispiel für die Situation an der EU-Außengrenze zur Tschechischen Republik.

Ein in diesem Jahr begonnenes Projekt beschäftigte sich mit der „Entwicklung des grenzüberschreitenden Technologietransfers und der Kooperationsbedingungen“ initiiert vom Gewerbepark Sebnitz. Ziel war es die Wettbewerbsfähigkeit der klein- und mittelständischen Unternehmen zu verbessern und vorhandene strukturelle Schwächen in der EEL abzubauen. Dabei wurden die Schwerpunkte u.a. auf das arbeitsteilige Zusammenwirken der klein- und mittelständigen Unternehmen, der Unterstützung im gegenseitigen Verkauf von Produkten d.h. Entwicklungsstrategien und Marketing und dem Aufbau von Firmenkontakten sowie die Schaffung von wettbewerbsfähigen Dauerarbeitsplätzen gelegt. Das Technologie- und Gewerbezentrum Sebnitz beherbergte zu der Zeit insgesamt 14 Firmen und hatte die Fördergelder v.a. für eine weitere technische Ausstattung des Zentrums beantragt.

Ein weiteres Projekt beschäftigte sich mit dem „Aufbau eines Arbeitskreises Keramik“ für klein- und mittelständische Unternehmen im Grenzgebiet Deutschland, Tschechien und Polen. Hierbei fanden in Meißen verschiedene Symposien statt, welche den fachlichen Gedankenaustausch der Teilnehmer in den Grenzgebieten fördern sowie bilaterale Kontakte von Firmen der keramischen Branche pflegen sollten. Es nahmen jeweils ca. 50 einschlägige Teilnehmer aus Wissenschaft und Wirtschaft aus dem tschechischen und polnischen Grenzgebiet teil.

Auf tschechischer Seite wurde der nordböhmische Fremdenverkehrsverband DELITEUS gegründet. Eine erste Aktion ließ nicht lange auf sich warten – zur Vermarktung der Ferienregionen entlang der Elbe wurde ein eigener Messestand entworfen und zur Förderung eingereicht.

Ein neues Projekt beschäftigte sich mit der „Errichtung eines grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfades zwischen den Städten Krupka, Geising, Altenberg (Zinnwald) und Dubí“. Die Bürgermeister dieser Städte fassten aufgrund der gemeinsamen intensiven und wechselvollen Bergbaugeschichte den Entschluss, diesen grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfad zu errichten. Entstehen sollte damit auch ein touristischer Erlebnisbereich im böhmisch – sächsischen Grenzgebiet des Osterzgebirges, welcher außerdem die landschaftlichen und architektonische Besonderheiten mit einschließt.

Zwei weitere Projekte wurden ebenfalls im Bereich des Tourismus realisiert, zum einen die Rekonstruktion des Fuß- und Radweges am Grenzübergang Petrovice – Bahrtal und zum anderen der Ausbau des Elbradweges von Hamburg bis Prag im Abschnitt Schöna – Dolni Zleb.

„Fährmann hol über!“...nach langer Projektbearbeitungszeit konnte am 7.5.1997 endlich die Fährverbindung zwischen Schöna und Hrensko eröffnet werden. Damit ging ein jahrelanges Tauziehen um die Umsetzung des Projektes und das mehrmalige Verschieben des Fährbeginns zu Ende. Das Problem der Finanzierung des Eigenanteils der Gemeinde Reinhardtsdorf – Schöna wurde gelöst, in dem noch ausstehenden Gelder in Form von Bauleistungen erbracht wurden. Zahlreiche Ehrengäste waren zur Eröffnungsfeier geladen, welche auch zuerst die neue Fährverbindung testen durften, bis es dann „Freie Fahrt“ für alle Bürger und Gäste hieß. Bereits kurze Zeit später erreichte die Anzahl der Fahrgäste einen ersten Höhepunkt mit 40.000 Fahrgästen im Monat September. Für manche Tage bedeutete das bis zu 800 Passagiere, welche die neue Fährverbindung nutzen.

Die bereits vor 2 Jahren angedachten Abwasserlösungen konnten in einigen Städten und Gemeinden umgesetzt werden. Beispielhaft seien hier Reinhardtsdorf/Schöna, Usti n.L., Roudnice und Moldava/Neurehefeld genannt.

Das Projekt „Streetwork zur AIDS-Prävention im grenzüberschreitenden Raum der Euroregion Elbe/Labe und Erzgebirge“ wurde auch in diesem Jahr weitergeführt. Das seit 1994 tätige Streetworker – Team knüpfte über die Jahre hinweg gute Kontakte mit Krankenhäusern, dem Roten Kreuz und der Organisation „Helpline“ in den Städten Teplice, Usti n.L. und Chomutov.

Die „Grenzübergreifenden Berufsausbildung im Hotel- und Gaststättenwesen“ an der Hotelfachschulen in Pirna startete im Schuljahr 1996/97 mit 60 deutschen und 40 tschechischen Schülern . Der Berufsabschluss wird nach 3 Jahren von den deutschen und tschechischen Schülern vor der IHK Dresden erworben werden. Die tschechischen Schüler legen zusätzlich ein Fachabitur in Tschechien ab, um einen dort anerkannten Berufsabschluss zu erwerben.

1998 „@ndlich“ Online!

Neu war seit diesem Jahr die Homepage der EEL, welche in Zusammenarbeit mit dem Technologie und Gewerbezentrum Sebnitz erstellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt erschien die Homepage zunächst einmal nur in deutscher Sprache. Abrufbar sind Informationen über Ansprechpartner, Projekte, Verkehrsverbindungen, Grenzübergänge und so weiter. Erreichbar ist die Homepage unter: www.euroregion-elbe-labe.de

Die sächsischen Ferienregionen unterstützten sich gegenseitig und initiierten ebenfalls ab diesem Jahr einen gemeinsamen Messeauftritt für einschlägige Fachmessen wie der Internationalen Tourismusbörse Berlin. Beteiligt waren die Tourismusverbände „Sächsisches Elbland“, „Sächsische Schweiz“, die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, die Sächsische Schlösserverwaltung, die

Sächsische Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Landesbühnen Sachsen. Natürlich kamen bei den Messeauftritten die grenzüberschreitenden Angebote, entstanden in Zusammenarbeit mit dem nordböhmischen Tourismusverband DELITEUS, nicht zu kurz.

Der Elbradweg, welcher quer durch die EEL bis in den tschechischen Teil führt, war zu diesem Zeitpunkt fast durchgängig befahrbar, allerdings galt es noch, ihn entsprechend zu vermarkten. Und das nicht nur in der Region, sondern deutschlandweit und darüber hinaus. Hilfestellung gaben während der „1. Fahrradkonferenz zum Elbradweg“ Vertreter anderer funktionierender Radtouristikkonzepte, wie dem Donauradweg, mit ihren Erfahrungen und Konzepten.

Die Fischerei wurde dieses Jahr im Umweltbereich aktiv, mit dem Entschluss künftig „Elblachs von der Mündung bis zur Quelle“ in der Elbe zu haben. Maßgeblich beteiligt waren der tschechische Anglerverband und die Forellenzucht Langburkersdorf. Das bereits vor 3 Jahren gestartete und geförderte sächsische Lachsprogramm wurde auch auf tschechischer Seite eingeführt und sieht erstmalig das Aussetzen von 50.000 Brütlingen in der Kamnitz vor. Langfristig erklärtes Ziel für die nächsten 10 Jahre ist ein einheitlicher Lachsstamm in der Elbe, in den kommenden Jahren soll deswegen auch in Tschechien jährlich ein Bach mit Zufluss zur Elbe mit Lachsen besetzt werden.

Die dieses Jahr begonnene „Jugendwerkstatt der EEL“ ist ein Projekt von deutschen und tschechischen Einrichtungen unter Federführung der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH mit einer Laufzeit von 3 Jahren und betreut 20 Jugendliche, welche sozial benachteiligt sind, individuelle Beeinträchtigungen haben (soziale oder gesundheitliche Probleme) oder ungünstige Bildungsvoraussetzungen (Schulabbrecher und -verweigerer). Mit Hilfe der Jugendwerkstatt wurden die Jugendlichen auf eine Ausbildung vorbereitet (Klärung des Berufsziels? Intensive Vorbereitungs- und Betreuungsphase) und später an eine überbetrieblichen Ausbildungsstätte vermittelt.

1999 EEL – Projekt auf der EXPO 2000

In Vorbereitung auf die EXPO 2000 in Hannover bewarben sich deutschlandweit verschiedenste Projekte um die Vorstellung als „Weltweites Projekt zur EXPO 2000“ unter dem Motto „Mensch-Natur-Technik“. Aus Sachsen wurden insgesamt 24 Initiativen bei der Expo-Gesellschaft in Hannover registriert, in der Euroregion wurde das Projekt „Binationales Internat Pirna“ bestätigt, welches aufgrund seiner Idee „gemeinsam lernen, gemeinsam leben“ zum Expo-Beitrag gewählt wurde.

Die Homepage der EEL hatte ein Jahr nach Veröffentlichung im Internet bereits rund 1300 Besucher bis zum Jahresende.

Der Tourismusverband Sächsische Schweiz und die beiden christlichen Kirchen im Freistaat Sachsen arbeiteten an der Erstellung eines Kirchenführers mit dem Titel „Kirchen in der Sächsisch – Böhmisches Schweiz“. Vorrangiges Ziel war es,

die Bauten der Öffentlichkeit nahe zu bringen um grenzüberschreitendes Interesse für die gesamte Region und darüber hinaus wecken und zugleich spezifische Hintergrundinformationen für z.B. Kunstliebhaber zu liefern. Des Weiteren sind die Gottesdienst- und Öffnungszeiten sowie die Anschriften, der im Buch vorgestellten Kirchen angegeben.

Ein weiteres touristisches Projekt in diesem Jahr war der „Sächsisch – Böhmisches Bauernmarkt“, welcher, so war es geplant, für 2 Jahre im Ortsteil Röhrsdorf der Stadt Dohna abgehalten werden wird. Sinn des Projektes ist die Unterstützung der Direktvermarktung von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, des Gartenbaus und der Ernährungswirtschaft sächsischer und böhmischer Betriebe.

Das spektakulärste Projekt für die Euroregion war sicherlich die Übernahme der Projektträgerschaft für ein Teilstück des internationalen Elbradweges Hamburg-Prag. Das 2 km lange Teilstück erstreckt sich von Reinhardtsdorf/Schöna bis an die Grenze zur Tschechischen Republik mit Anschluss an Dolni Zleb und soll zum 1. Juli 2000 fertiggestellt sein.

In Bezug auf das grenzüberschreitende Projekt eines gemeinsamen sächsisch-böhmischen Nationalparks konnten in diesem Jahr Fortschritte erzielt werden. Das tschechische Parlament beschloss die Einrichtung des Nationalparks Böhmisches Schweiz als einen von insgesamt vier Nationalparks in Tschechien. Somit ist die Ausgangslage für eine zukünftige gemeinsame Betrachtung der Nationalparks zu einer grenzüberschreitenden Nationalparkregion „Sächsisch-Böhmisches Schweiz“ gegeben. Europaweit wurde am 24. Mai 1999 der „Europäische Tag der Parke“ begangen, wobei dem grenzüberschreitenden Naturschutz noch mal eine besondere Bedeutung zugesprochen wurde.

Beim Kongress der Bibliotheksleiter „Grenzenlos in die Zukunft“ der sächsischen Euroregionen Neiße und Elbe/Labe im November des Jahres, wurde der Entschluss zur verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Polen und Tschechien gefasst. Bereits zu diesem Zeitpunkt kooperierten rund 130 Bibliotheken aus den Euroregionen länderübergreifend. In nächster Zeit sollen zunächst noch mehr Kontakte zwischen Büchereien und Schulen hergestellt und sogenannte „Regiotheken“ aufgebaut werden. Letztere stellen Sammlungen von Informationsmaterial der Nachbarregionen bereit, geben Auskünfte über diese und helfen bei der Bücherbeschaffung aus dem Nachbarland.

Zum ersten Mal wurden in Dresden die „Tschechischen Kulturtage“ unter der Schirmherrschaft des Tschechischen Konsulates Dresden veranstaltet. Gedacht für ein breites Publikum, wurden fast 50 Veranstaltungen in den verschiedensten Bereichen, wie Musik und Folklore, Film und Theater, Gesprächsforen und Ausstellungen, durchgeführt. Die Initiatoren („Brücke Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit“ / „Tschechisches Zentrum Dresden“) hoffen durch gegenseitiges kennen lernen auf ein zukünftig besseres Verständnis der zwei Nachbarn Deutschland und Tschechien. Die Förderung für die nächsten Jahre war zu diesem Zeitpunkt bereits gesichert, so dass die berechtigte Hoffnung bestand die „Tschechischen Kulturtage“ zukünftig erfolgreich in der EEL zu etablieren.

2000 Warten auf das neue Förderprogramm

Die Situation zu Beginn des Jahres gestaltete sich durch eine Verzögerung des Programmstarts von INTERREG – III - A als schwierig, da die finanziellen Mittel nicht sofort zur Verfügung bereitstanden. Trotzdem gelang es der EEL die mittlerweile zur Tradition gewordenen Tätigkeiten und Aufgaben wie den Kultur- und Sportkalender der EEL oder das Mitwirken am Sächsisch – Böhmisches Musikfestival ordentlich weiterzuführen.

In der Geschäftsstelle der EEL in Pirna arbeiten seit diesem Jahr sogenannte Projektkoordinatorinnen, welche Interessierten und Antragstellern von grenzüberschreitenden Projekten bei der Realisierung jener mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auskunft über die EEL kann man ab diesem Jahr auch durch ein statistisches Handbuch erlangen, welches unter dem Titel „Die EEL in Zahlen, Abbildungen und Karten“ herausgegeben wurde und aktuelle Daten über z.B. die Bevölkerungsentwicklung, das Sozialwesen und die Wirtschaft bereithält.

Die Elbe mit all ihren Schönheiten aber auch Problemen war ein besonderes Gesprächsthema in diesem Jahr. Aufmerksam auf die immer noch vorhandenen Probleme mit der Wasserqualität der Elbe, machten 25 wagemutige, auf der Elbe schippernde Flößer auf ihrem Weg von Litomerice nach Meißen und zurück.

Auf ihrer Reise machten sie an mehreren Elbstädtchen halt und sammelten Spenden für eine saubere Elbe. Noch bis zum Jahr 2010 läuft das „Aktionsprogramm Elbe“, welches die weitere Reduzierung der Schadstoffe in der Elbe zum Ziel hat. So könnte ab 2000 die Berufsfischerei wieder an der Elbe eingeführt werden und die Qualität des Elbwassers bereits so hoch sein, das es für die landwirtschaftliche Bewässerung genutzt werden kann.

Die Pläne der Prager Regierung zum weiteren Ausbau der Elbe mit zwei zusätzlichen Staustufen erregte die Gemüter verschiedenster deutscher und tschechischer Naturschutzverbänden aus der Region. Das geplante Projekt sollte durch EU-Fördermittel in die Wege geleitet werden, um die Schiffbarkeit der Elbe auch bei Niedrigwasser zu ermöglichen, was auf deutscher Seite zu heftigem Widerstand führte. Schließlich hatte man erst 1996 mit der „Elberklärung“ definitiv auf den Elbausbau mittels Staustufen verzichtet, da man es für ökonomisch und ökologisch nicht vertretbar hielt.

Beendet werden konnte der Neubau des neuen Grenzüberganges in Zinnwald (Zollamt Altenberg) zu Ende des Jahres. Die jahrelang währenden Bemühungen der Einwohner von Zinnwald um die Verbannung von „Brummis und Blechlawinen“ aus ihrem Ort war nun endlich von Erfolg gekrönt. Der alte Grenzübergang in Zinnwald wurde für den motorisierten Verkehr geschlossen.

Das 1997 angefangene Projekt des grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfades zwischen Krupka – Geising – Altenberg/Zinnwald – Dubi wurde dieses Jahr zu Ende geführt. Mit dem geförderten Projekt konnten eine Menge von Maßnahmen umgesetzt werden, so v.a. die Wegebauten des Lehrpfades mit Sicherungsmaßnahmen und einer zweisprachigen Beschilderung. Des weiteren

wurden die Freiflächen an den bergbaumusealen Einrichtungen neu gestaltet und bergbautechnische Einrichtungen und Gebäude saniert.

Der grenzüberschreitende Radweg von Hamburg nach Prag bekam auf tschechischer Seite einen neuen Schub durch die Gründung der Bürgervereinigung „Oziveni“ (Belebung). Mitglieder der Bürgervereinigung und der anliegenden Ortschaften erweckten den „Grünen Korridor Moldau“ zum Leben, der auf 153 km von der deutschen Grenze entlang von Elbe und Moldau direkt nach Prag führt. Ziel ist es, diesen Abschnitt bis 2002 fertig zustellen.

Aktuelle Informationen über den internationalen Radweg gibt es auch unter www.elberadweg.de!

Mit diesen und anderen touristenfreundlichen Angeboten wurde die immer größer werdende Bekanntheit und Beliebtheit des Elbradweges unterstützt, was zusätzlich eine in diesem Jahr durchgeführte Studie des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) bestätigte.

Ein neues Projekt in der EEL war die Wiederherstellung der Dampferanlegestelle in Heidenau. Die Verhandlungen mit der Dampfschiffahrt liefen bereits erfolgreich, nur die Finanzierung v.a. auch durch europäische Fördermittel musste noch eindeutig abgesichert werden. Das Engagement zur Wiedereinführung der Anlegestelle lohnt sich besonders durch die vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen in der Umgebung von Heidenau, wie der Barockgarten Großsedlitz oder Schloss Weesenstein.

Seit Beginn des Jahres 2000 waren 79 km² von insgesamt 250 km² der Böhmisches Schweiz zum „Nationalpark Böhmisches Schweiz“ erklärt. Der 93 km² große „Nationalpark Sächsische Schweiz“ schließt sich nun unmittelbar im Nordwesten an. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit begann natürlich nicht bei Null, da es bereits einen Partnerschaftsvertrag zwischen beiden Schutzgebieten gab. So war man sich bereits darüber einig, grenzüberschreitende Konzepte zum Schutz des Wanderfalken, für die Umweltbildung und für zweisprachig ausgeschilderte Wanderwege zu entwickeln.

Abgeschlossen wurde der Um- und Ausbau des binationalen Internats am Schiller-Gymnasium in Pirna. Das größte und umfangreichste Projekt der EEL wurde in 4 Jahren mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 23 Mio. DM (11,5 Mio. €) realisiert. 113 Internatsplätze für die Schüler und 6 Lehrerwohnungen stehen nun in der Altstadt von Pirna bereit. Im Frühjahr des Jahres zogen bereits die ersten 30 Schüler ein und erfüllten damit die alte Innenstadt Pirnas wieder mit „jungem Leben“. Die Schüler beider Nationalitäten leben in Doppel- oder Dreibettzimmern zusammen und haben natürlich auch Gruppenräume, Küchen, Duschen und WC's in ihren Wohneinheiten zur Verfügung. Das fertiggestellte Internat verfügt außerdem über eine Mensa mit Cafeteria sowie einen Club-, Fitness- und Computerraum.

Das neue Notfall- und Kommunikationssystem für das grenzüberschreitende Rettungswesen konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Die Sicherheit und Stabilität von Informationsübertragung im grenznahen Raum zwischen Dippoldiswalde und Teplice sollte durch ein PC – gestütztes Kommunikationsprogramm erhöht werden. Besonders für eventuell auftretende Notfallsituationen wurden PC – gestützte zweisprachige Formulare entwickelt, die für eine Weitergabe durch ISDN geeignet sind. Diese Formulare sollten einen möglichst niedrigen Arbeitsaufwand und eine niedrige Fehlerquote aufweisen. Die grenzüberschreitende Notfallversorgung und die Handhabung von Notfall- bzw. Havariesituationen konnte mit diesem Projekt effektiv verbessert werden.

2001 Programmstart für INTERREG III A

Das im letzten Jahr entstandene Förderloch konnte durch den Programmstart von INTERREG – III – A überwunden werden, in dessen Rahmen die europäische Kommission das Programm „Freistaat Sachsen – Tschechische Republik“ genehmigte. Die Fördermittel standen endlich für die Umsetzung der Projekte bereit, wobei die Arbeit an vielen Projekten, trotz verzögerter Förderung, bereits begonnen hatte. Bis zum Jahresende konnten 25 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von rund 9,5 Mio. Euro bestätigt werden.

Zwischen Deutschland und Tschechien gibt es ab diesem Jahr ein neues Sozialabkommen welches erstmalig alle Versicherungen umfasst (Renten- Unfall-Krankenversicherung). Bereits seit mehreren Jahren wird an solch einem neuen Abkommen gefeilt und als dringend notwendig erachtet worden.

Eine kurzzeitige Besonderheit in diesem Jahr waren die strengen Einreisebestimmungen nach Tschechien aufgrund der in Mitteleuropa ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche (MKS). Das hatte strenge Kontrollen (Desinfektion von Pkws und Schuhen, Einfuhrverbot von bestimmten Lebensmitteln) und vor allem langes Warten zur Folge. Viele der grenzüberschreitenden Fuß- und Wanderwege wurden für einige Zeit gesperrt. Auch die Fähre Schöna – Hrensko war für einige Zeit nicht in Betrieb.

Noch ein kleiner Rückblick auf die „Rollende Landstraße“, welche ein neues Erfolgserlebnis zu verzeichnen hatte. Im Rückblick auf das vergangene Jahr konnte man stolz die Beförderung des 100.000 LKWs verkünden, was einer durchschnittlichen Auslastung von 79,6% entsprach. So hoch war die Auslastung der RoLa noch nie gewesen.

Durch die Neueröffnung der Zollstation in Altenberg nahm der LKW – Grenzverkehr auf der B170 v.a. durch den verbesserten Service und die schnellere Abfertigung zu. Ganz offensichtlich lockte die schnelle Grenzabfertigung zusätzlichen Verkehr an. Als Problem kam der damit einhergehende zunehmende Gefahrguttransport von LKWs auf der B170.

Der Nationalpark Sächsische Schweiz erhielt sein eigenes Nationalparkhaus in Bad Schandau, welches auch einen Vortrags- und Kinosaal mit integriert hat. Das Projekt wurde allerdings nicht von der EU gefördert, sondern allein vom Freistaat

Sachsen und der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“. Das Fördergeld wurde nicht nur für die Naturschutzpräsentation (Kunstfelsenwand, 3D-Landschaftsdiagramm Schau) verwandt sondern auch für ökologisches Bauen am Nationalparkhaus durch z.B. Sonnenkollektoren auf dem Dach. Zusätzlich wurde für die Region Sächsisch – Böhmisches Schweiz ein Nationalpark-Informationssystem entwickelt, welches allen Anforderungen wie Forschung, Dokumentation, Erholungs- und Entwicklungsplanung an die Aufgaben eines Nationalparks gerecht werden.

Die immer näher heranrückende EU-Osterweiterung war eines der wichtigsten Gesprächsthemen in der EEL in diesem Jahr, da man mit Tschechien als Nachbarn direkt vor Ort die Integration eines Beitrittskandidaten in die EU vorbereiten konnte. Dabei wurden Hoffnungen und Optimismus aber auch Ängste und Befürchtungen durch den EU-Beitritt Tschechiens und Polens in der Bevölkerung und in den Medien diskutiert.

Die EU-Osterweiterung bringt natürlich auch völlig neue Rahmenbedingungen für alle sächsischen Euroregionen im Grenzgebiet. So galt das größte Augenmerk zunächst den zukünftigen Regelungen zum europäischen Arbeitsmarkt und der damit verbundenen freien Arbeitsplatzwahl innerhalb der EU, was mit einer Sorge um die heimischen Arbeitsplätze und die öffentliche Sicherheit kritisch beobachtet wurde. Im Zuge dieser Debatte wurde die Notwendigkeit besserer Aufklärung und Information der Bürger sichtbar, da für viele Bürger die EU-Politik mehr Fragen aufwarf als beantwortete. Zitat Günther Verheugen, EU-Kommissar, zuständig für Erweiterung der EU: „Letztlich wird die Erweiterung nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn die Menschen auch von ihr überzeugt sind. Die Neu-Mitglieder bringen einen großen Enthusiasmus für Europa mit. Und genau das wünsche ich mir: Begeisterung für Europa.“

Im März des Jahres begannen die Arbeiten am „Sächsisch – Böhmisches Bauernmarkt“ auf dem ehemaligen Wirtschaftshof des Röhrsdorfer Rittergutes. Ziel der Initiatoren war es von Anfang an ein komplettes Erlebnisangebot für die ganze Familie zu schaffen mit allem was dazu gehört wie touristischen Erholungsmöglichkeiten, Kulturveranstaltungen, Gastronomie und Tagungsbetrieb. Im September des Jahres wurde der Bauernmarkt schließlich eröffnet. In den nun immer stattfindenden Markttagen werden rund 80 sächsische und 40 böhmische Erzeugnisse zu kaufen sein.

Das Projekt der Streetworker zur Prävention von HIV und der Betreuung/Aufklärung Prostituiierter an der tschechischen Grenze bekam nach dem deutschen einen tschechischen Träger, was die Finanzierung und Weiterführung des Projektes sicherte.

Die 29. Internationale Junioren-Friedensfahrt startete in diesem Jahr mit einem neuen Teilnahmerecord von 25 Mannschaften in Litomerice. Auf der gesamten Tour durchquerte die Friedensfahrt noch weitere Gebiete der EEL, so z.B. Pirna, Berggießhübel, Roudnice und das Polentztal.

Erwähnenswert an dieser Stelle, obwohl kein Projekt der EEL, ist der Aufbau des „Europäischen Berufsberatungszentrums“ (EBZ) für Tschechien beim Arbeitsamt Pirna. Dieses soll in naher Zukunft umfassend über Studium, Praktikum,

Ausbildung und Arbeitsvermittlung in Tschechien informieren, aber auch jungen Tschechen weiterhelfen, wenn sie nach Deutschland kommen möchten. Wichtig war v.a. auch die Hilfe der Partnerämter in Usti n.L., Decin und Litomerice und das Knüpfen weiterer Kontakte zu tschechischen Institutionen.

Bundeskanzler Gerhard Schröder machte auf seiner Sommerreise durch Ostdeutschland, Polen und Tschechien einen Zwischenstop am Schiller – Gymnasium in Pirna um ein neues Seminargebäude einzuweihen. Die Reise, welche vorwiegend auch die EU-Osterweiterung in den Gesprächen vor Ort aufgreift, führte so natürlich nicht an Pirna vorbei, da mit dem realisierten Projekt des binationalen Gymnasiums bereits ein wichtiges Kapitel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien geschrieben wurde.

2002 10 Jahre EUROREGION ELBE/LABE

Das Jahr 2002 sollte vor allem der weiteren Vorbereitung und Entwicklung von Projekten im Rahmen der Umsetzung des im letzten Jahr gestarteten europäischen Förderprogramm INTERREG – III – A dienen. Durch die in Aussicht gestellten Fördermittel ist die Finanzierung neuer Projekte bis Ende 2006 sichergestellt. Unterstützung für die Projektträger bei der Einreichung und Qualifizierung ihrer Projektvorschläge gibt die Geschäftsstelle der EEL durch zwei Projektkoordinatorinnen, sowohl für Kleinprojekte (max. 15.000 Euro Förderung) als auch für Großprojekte.

Das zunächst erfolgreichste Projekt im Jahr 2002 war die Durchführung der Ausstellung über die EUROREGION ELBE/LABE und die Fördermöglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit durch das europäische Förderprogramm INTERREG III A im Sparkassenhaus Dresden. Sie konnte am 10.05.2002 nach 5-wöchiger Dauer erfolgreich beendet werden. Bereits mit der Eröffnungsveranstaltung am 5. April 2002 unter Anwesenheit des Sächsischen Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Herrn Stanislaw Tillich, und dem Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Herrn Ingolf Rossberg, an der ca. 100 interessierte Bürger sowie Verantwortungsträger aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft teilnahmen, hatte die Ausstellung einen hervorragenden Start. Während der Gesamtlaufzeit der Ausstellung gab es eine Reihe von Anfragen und Kontakten zwischen interessierten Verbänden und Vereinen einerseits und den Ausstellern sowie der Geschäftsstelle der Euroregion andererseits. Damit konnten die gesetzten Zielstellungen erfüllt werden.

Ende Mai bezog die Geschäftsstelle der EEL ihre neuen Räumlichkeiten auf der Dr. Wilhelm-Külz-Str. 6 in Pirna. Das Gebäude auf der Schlegelstrasse in Pirna, indem die Geschäftsstelle vorher saß, wurde aus bautechnischen Gründen vorübergehend geschlossen.

Wenig später, am 24. Juni diesen Jahres, feierte die EEL ihren 10. Geburtstag seit ihrer Gründung im Jahr 1992. Zu diesem Anlass fand im Stadttheater Usti ein festliches Konzert im Rahmen des gleichzeitig laufenden Sächsisch – Böhmisches Musikfestivals statt. Der Sinn des Festivals, grenzüberschreitend die Menschen in Sachsen und Böhmen durch Musik zu verbinden, passte gut zu dem

beim Gründungsakt der EEL erklärten Ziel der Förderung von Vertrauen und Zusammenarbeit der Menschen, Städte und Gemeinden in der Euroregion.

In den vergangenen 10 Jahren wurden in der EEL mehr als 600 Projekte realisiert, welche einen Gesamtkostenumfang von rund 105 Millionen Euro haben. Von dieser Summe wurden mehr als 50 Millionen Euro durch Förderprogramme der EU unterstützt.

Das einschneidendste Ereignis, was sich 2002 in der EEL und in anderen Gebieten Sachsens und Böhmens ereignete, war die Hochwasserflut im August. Alle Landkreise der Euroregion Elbe/Labe auf deutscher und tschechischer Seite waren von dieser Naturkatastrophe betroffen. Die Schäden wurden nach und nach sichtbar, auch Projekte der EEL, die in den letzten Jahren auf die Beine gestellt wurden, blieben von den Auswirkungen der Flut nicht verschont. Baulich betroffene Projekte waren z.B. die Fährverbindung Schöna – Hrensko, der Keller des Internats des bilingualen Schiller Gymnasiums in Pirna und die erst kurz zuvor eröffnete, gemeinsame Bergrettungswache für Notfallrettung und Bergwacht in Bad Schandau. Wirtschaftlich betroffen war der Sächsisch – Böhmisches Bauernmarkt durch Unterkunftseinbußen und die zerstörte Infrastruktur um den Bauernmarkt. Ein Teil der Grenzübergänge in der EEL (Neurehefeld, Schmilka, Altenberg) blieben über längere Zeit geschlossen. Viele Verkehrswege, ob Schiene (S-Bahn Meißen-Pirna [„Rollende Landstraße“] / S-Bahn Dresden – Tharandt [Chemnitz]) oder Strasse (B170 /B172) waren so schwer zerstört, das es Monate dauerte, bis der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt wurde. Der internationale Elbradweg war teilweise sehr stark beschädigt, was ihn an vielen Stellen für längere Zeit unbefahrbar machte.

Die Schäden auf deutscher Seite wurden zunächst auf 14 Mrd. Euro geschätzt, später jedoch nach unten korrigiert (ca. 9 Mrd. Euro Schäden). Für den Wiederaufbau in den Hochwassergebieten erhielt Deutschland sofort 1,12 Milliarden Euro von der EU (Reserven), weitere Hilfgelder wurden später von bundesdeutscher und europäischer Seite zur Verfügung gestellt (Umwidmung von Strukturfonds).

Der Schaden auf tschechischer Seite wurde auf 3,3 Mrd. Euro geschätzt. Ein Mittel zu dem die Prager Regierung griff, um diese Summen mit aufzubringen werden Steuererhöhungen bei Tabak und Benzin sowie höhere Abgaben für Besserverdienende.

Viele der deutschen und tschechischen Partnergemeinden halfen sich gegenseitig beim Wiederaufbau, sei es mit Sach- oder Geldspenden.

Die Verhandlungen mit den EU - Beitrittskandidatenländern wurden zu Ende des Jahres formell abgeschlossen. Im darauffolgenden Jahr 2003 werden dann die Zustimmungsverfahren in diesen Ländern durchgeführt, bei erfolgreicher Ratifizierung treten insgesamt 10 neue Länder, darunter auch die Tschechische Republik, im Jahr 2004 der EU bei.

Die Diskussion um den geplanten Ausbau der Elbe durch weitere Staustufen erreichte einen neuen Höhepunkt. Auf deutscher Seite stand man dem Projekt von Anfang an skeptisch gegenüber. Trotzdem stellte sich die Frage der

Realisierung noch als völlig offen dar, da sich die verantwortlichen Prager Ministerien noch zu keiner Entscheidung durchgerungen hatten. Die Meinung über das Projekt kippte allerdings schlagartig mit der Hochwasserkatastrophe im August. Es schien, als hätte die Flut das „Staustufenprojekt endgültig vom Tisch gespült“. (Prager Zeitung vom 29.8.02) Nicht nur Umweltschützer aus Sachsen und Tschechien und Vertreter des Sächsisch – Böhmisches Nationalparks sondern auch die wichtigen Entscheidungsträger der Politik aus Sachsen, der deutschen Bundesregierung und zunehmend auch der tschechischen Regierung mahnten die Pläne zum Ausbau der Elbe neu zu überdenken und das Staustufenprojekt fallen zulassen. Die Bundesregierung erstellte ein Fünf-Punkte-Programm für Bund und Länder zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes. Führende Umweltverbände fordern den Beginn eines Umdenkens in der Fluss-, Siedlungs-, Landnutzungs- und Klimapolitik.

Eine neue grenzüberschreitende Linienbusverbindung wurde von Dresden nach Prag eröffnet. Die beteiligten Unternehmen sind der Regionalverkehr Dresden (RVD) und Vegatours aus Tschechien. Der Bus fährt täglich hin und zurück, so das auch Tagesausflügler voll auf ihre Kosten kommen.

Das Dauerthema in der EEL zum Bau der A17/D8 Dresden - Prag war auch 2002 aktuell. Verzögerungen ergaben sich beim Tunnelbau (Dölzchen und Coschütz) und beim Bau einiger Brücken, zusätzlich erhöhten sich dadurch die Baukosten. Insgesamt wurde aber an einer Beendigung der Arbeiten am deutschen Teil der A17 bis Ende des Jahres 2005 festgehalten, mehrfach wurde von ministerieller Seite die absolute Priorität des Projektes A17/D8 bekräftigt.

Eine Reihe von Projekten in der EEL wurden bis heute traditionell jedes Jahr durchgeführt, teilweise schon seit Gründung vor 10 Jahren und gehören zum unverwechselbaren Gesicht der Arbeit in der EEL.

So erscheint seit dem 4. Quartal des Jahres 1992 der Kultur- und Sportkalender regelmäßig viermal im Jahr. Auf deutsch und tschechisch verfasst, informiert er die Bürger der EEL zuverlässig über die kulturellen und sportlichen Aktivitäten von ansässigen Vereinen und Organisationen in der EEL.

Auch der Kulturpass der EEL erschien dieses Jahr bereits zum zehnten Mal. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei seiner Premiere im Jahr 1993 hat er mittlerweile eine breite Akzeptanz in der tschechischen Bevölkerung gefunden.

Das Sächsisch – Böhmisches Musikfestival, welches seit 1993 in der EEL stattfindet, wurde im Laufe der Jahre mit wachsendem Erfolg vom Publikum und Musikern gleichermaßen angenommen. Im Jahr 2002 feierte auch dieses kulturelle grenzüberschreitende Festival sein 10jähriges Jubiläum. Mit seinen moderaten Eintrittspreisen war das Festival für Jung und Alt gleichermaßen interessant.

Ein etwas jüngeres Projekt, die Tschechischen Kulturtage fanden zum dritten Mal in Dresden und anderen Gemeinden in der EEL statt. Wie bereits in den Jahren zuvor organisierten die Veranstalter ein bunt gemischtes Programm mit sächsischer und böhmischer Kultur.

Die Kinder- und Jugendsportolympiade der EEL sollte in diesem Jahr ihr 10jähriges Jubiläum feiern, wobei sich die Zahl der Teilnehmer jedes Jahr auf insgesamt rund 1000 Sportler- und Sportlerinnen sowie Kampf bzw. Schiedsrichter, Trainer und Organisatoren belief. Auch die Anzahl der Wettkämpfe nahm über die Jahre hinweg zu, so dass nun bereits in 11 Sportarten die Sieger ermittelt werden. Allerdings mussten dieses Jahr die Jubiläumsfeierlichkeiten und der Wettkampf selber auf das nächste Jahr verschoben werden, da alle teilnehmenden Kreise und Städte von der Hochwasserflut betroffen waren.

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Bad Schandau wurde nach knapp 5monatiger Umbauzeit als neue Rettungswache des DRK feierlich eröffnet. Sie dient nun als gemeinsame Rettungswache für Notfallrettung und Bergwacht in der Region. Unbedingtes Ziel ist die Verbesserung der zukünftigen Zusammenarbeit mit der tschechischen Seite durch z.B. gemeinsame Übungen mit der Feuerwehr Decin. Leider stand das Objekt während der Flutkatastrophe vom August bis unter das Dach im Wasser, so dass erneut viel Arbeit und Geld investiert werden musste, um die Rettungswache wieder flott zu machen.

Bezüglich der Wiederherstellung der Dampferanlegestelle in Heidenau konnte die Finanzierung des Projektes geklärt werden. Auf Initiative des Stadtrates und der EEL hin konnten Fördergelder der EU für das Projekt gebunden werden. Geplant ist die baldige Eröffnung im nächsten Jahr, nachdem sich durch die Hochwasserkatastrophe im August der Bau verzögert hatte .

Das Projekt „Elblachs 2000“ möchte durch die Aussetzung von Lachsen in die Nebenflüsse der Elbe, die Wiederansiedlung der vor 70 Jahren ausgestobenen Fischart erreichen. In diesem Jahr wurden 50.000 Jungfische in die Müglitz gesetzt, welche nach einer vier- bis fünfjährigen Wanderung durch die Nordsee und den Atlantik zum Laichen wieder in der Müglitz erwartet werden. Die Müglitz ist bis dahin der fünfte Elbenebenfluss in Sachsen, in dem der Lachs mit Hilfe des Programms wieder angesiedelt wurde.

(gekürzte Fassung, redaktionell bearbeitet von Ch. Preußcher)

3. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen

Grundlagen für die Tätigkeit der Organe und Fachgruppen bilden die Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE vom 24. Juni 1992 in der Fassung vom 14. Februar 1995, die Geschäftsordnung des Rates der EUROREGION ELBE/LABE vom 17. März 1993 und der jährlich aufzustellende Terminplan.

In den Sitzungen des **Rates** und des **Präsidiums** berichtete das Sekretariat regelmäßig über den Stand der Arbeit. Bestätigt wurde der Geschäftsbericht der EUROREGION ELBE/LABE 2000 und die Aufgaben für das Jahr 2001.

Das **Sekretariat** erledigte die ihm übertragenen Aufgaben und sicherte den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung. Im Einzelnen war die Tätigkeit des Sekretariats von folgenden Haupttätigkeiten geprägt:

- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Projekten;
- Mitwirkung an der Fertigstellung der gemeinsamen Programmierung für INTERREG III A und PHARE – CBC II;
- Mitwirkung in den Lenkungs- und Begleitausschüssen zur Umsetzung der europäischen Förderprogramme INTERREG IIIA und PHARE – CBC;
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzieller Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse des Rates der EUROREGION ELBE/LABE bestehen derzeit **7 Fachgruppen**:

- Regionalentwicklung/Wirtschaftsförderung
- Tourismus
- Verkehr
- Umweltschutz
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Kultur, Bildung, Sport
- Katastrophenschutz

Auf Grund des Hochwassers vom August 2002 tagten die Fachgruppen im Berichtsjahr nur im ersten Halbjahr.

Schwerpunkte allen Beratungen waren dabei vor allem die Themen:

- Stand der Umsetzung von INTERREG III A
- Vorbereitung von Projekten im PHARE – CBC 2002
- Entwicklungskonzeption der AREL für den tschechischen Teil der Euroregion
- Territorial- und Funktionalreform in der Tschechischen Republik

Darüber hinaus wurden in verschiedenen Fachgruppen folgende weitergehende Themen behandelt:

Verkehr

- Probleme des Verkehrsaufkommens auf der E 55 im Zusammenhang mit der Teilfertigstellung der A 17 / D 8 und weiteren Perspektiven

Umweltschutz

- Anhörungsverfahren zur Verordnung über die Nationalparkregion Sächsische Schweiz

Gesundheits- und Sozialwesen

- Epidemiologische Lage 2002 in der EEL

Kultur, Bildung, Sport

- Kultur- und Sportkalender der EEL

Katastrophenschutz

- grenzüberschreitende Kommunikation zwischen den Rettungsstellen Pirna und Decin

Über die Fachgruppen hinaus bestanden im Jahr 2002 folgende projektbezogene Arbeitsgruppen, die entsprechend den Erfordernissen mehrmals tagten:

1. AG Sport
2. AG Juniorenfriedensfahrt
3. AG Kultur- und Sportkalender
4. AG Rettungswesen

4. Die Förderung von Projekten

4.1. INTERREG III A

Bis zum 31. Dezember 2002 bestätigte der regionale Lenkungsausschuss INTERREG III A beim Freistaat Sachsen insgesamt 39 Projekte, die in der EUROREGION ELBE/LABE durchgeführt werden oder an denen sie beteiligt ist. Diese Projekte haben ein Gesamtkostenvolumen in Höhe von 10,7 Mio. EUR, die in einer Höhe von 6.1 Mio. EUR über INTERREG III A gefördert werden.

Eine aktuelle Liste der bestätigten Projekte ist im Anhang zu diesem Bericht beigefügt.

4.2. Ein Jahr Kleinprojektförderung bei INTERREG III A – Eine erste Bilanz

Viera Richter, Projektkoordinatorin KPF

Mit der Veröffentlichung der Richtlinie zur Förderung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A am 6. November 2001 eröffnete sich in der EUROREGION ELBE/LABE die Möglichkeit auch zur Förderung von grenzüberschreitenden Kleinprojekten INTERREG III A.

Der Kleinprojektfonds (KPF) soll solche Projekte fördern, die die grenzüberschreitende Kooperation zwischen Bürgern, Vereinigungen und Behörden im Grenzraum zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen pflegen und intensivieren sowie die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum stärken.

Der EUROREGION ELBE/LABE standen für das Jahr 2002 und rückwirkend von 2001 insgesamt 286.588 Euro zur Verfügung.

In den ersten Monaten 2002 wurden zwar nur einige wenige Projektvorschläge eingereicht, die Zahl und auch das Interesse sind jedoch im Laufe des Jahres permanent gestiegen.

Schließlich kann nach einem Jahr auf einen ansehnlichen Umfang von insgesamt 28 Fördermaßnahmen mit einem Gesamtfördervolumen von 233.505 Euro verwiesen werden.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählten vor allem grenzüberschreitende Workshops, Seminare sowie Sport- und Kulturveranstaltungen. Darunter wurden auch die „Elbfloßfahrt“ von Litoměřice nach Meißen, der „Informationsaustausch und Produktpräsentation sächsischer und tschechischer Handwerks- und Handelsunternehmen“ in Dresden, die „Grenzlandseminare für Beratungskräfte der Arbeitsämter zwischen Tschechien und Deutschland“ und das „Erfahrungstransferprojekt in der Arbeit mit geistig und seelisch behinderten Menschen“ gefördert.

Auch 2003 können Projektvorschläge, spätestens 4 Monate vor dem geplanten Vorhabensbeginn eingereicht werden. Weitere Informationen dazu befinden sich in dem dazu veröffentlichten Aufruf.

4.3. Regionenarbeit

Im Rahmen des sächsischen Förderprogramms „**Regionenarbeit**“ können grenzüberschreitende Maßnahmen, die zum Ziel haben, Kontakte der Euroregion zu den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Tschechischen Republik zu pflegen und zu intensivieren, eine Förderung erhalten. Die Vergabe der Zuwendungen erfolgt für:

- Ø Seminare, Konferenzen Symposien;
- Ø Kulturprogramme, Workshops, Sportveranstaltungen;
- Ø Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden;
- Ø Herstellung von Publikationen und Informationsmaterialien.

Gefördert werden können dabei bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Im Jahr 2002 erhielten 16 Projekte eine finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt rund 25.000 EUR. Diese Projekte verkörpern ein Gesamtkostenvolumen von 53.642 EUR

4.4. Kleinprojektfonds PHARE CBC

Vladimír Lipský

Im Jahr 2002 richtete die EEL ihre Tätigkeit auf den Kleinprojektfonds (KPF) PHARE-CBC aus. Die Vertreter der Euroregion waren in die Entscheidungsstrukturen des Fonds eingebunden.

Die Abwicklung gegenüber den vorherigen Jahren wurde geändert. Die bestehenden Lenkungsausschüsse wurden aufgelöst. Nachfolgend wurden die

Euroregionen und die Bezirke aufgefordert, neue Kommissionen vorzuschlagen. Im Ergebnis der umstrittenen Problematik des Interessenkonflikts, wurden in die Entscheidungsgremien keine Bürgermeister bzw. deren Vertreter nominiert. Somit jedoch erhielten sie die Möglichkeit zur Beantragung einer Förderung aus dem Kleinprojektfonds PHARE-CBC.

Neben dieser Entscheidungskommission wurde ein Regionaler Koordinierungsausschuss errichtet. Seine Aufgabe war die Prioritäten und die Einschränkungen in der EEL vorzuschlagen. Seit dem Programm 2000 wurde der Ausschuss zu einem beratenden Gremium des Ministeriums für regionale Entwicklung degradiert. Weiterhin wurde der Regionale Lenkungsausschuss gegründet. Dieser war zuständig der Delegation der EU-Kommission eine Auswahl zur Förderung von „kleinen Infrastrukturprojekten“ an der deutsch-sächsischen Grenze vorzuschlagen.

Das Hauptanliegen des KPF PHARE-CBC 1999 und 2000 war die Förderung von sogenannten „People to People“ Projekten. Im Programmen des KPF PHARE-CBC 1999 und 2000 war außerdem die Kapitel „kleine Infrastruktur“ einbezogen. Während im Programm 1999 die finanziellen Mittel in der Priorität „kleine Infrastruktur“ auf die einzelnen Euroregionen festgelegt wurden, im Programm 2000 wurden die Mittel auf die gesamte sächsisch-tschechische Grenze zugewiesen.

Durch die Bindung der Fördermittel von den Jahresscheiben 1999 und 2000 im vergangenen Jahr 2002, holte die Tschechische Republik die verspätete Bindung der Fördermittel auf.

Jahresscheibe 1999:

Bei diesem Programm handelte es sich um das am besten finanziell ausgestattete Jahr in der Geschichte des KPF. Das ganze Programm hatte drei Kapitel:

- Ø „People to people“ Projekte
- Ø Tourismusprojekte
- Ø kleine Infrastrukturprojekte

Der EEL stand insgesamt 1.087.700 € für die Förderung zur Verfügung:

„people to people“ Projekte	277.350 €
Tourismusprojekte	92.450 €
kleine Infrastrukturprojekte	717.900 €

Der Aufruf fand im Dezember 2001 statt. Die Einreichung musste bis Ende Februar 2002 erfolgen. Mit der Aufgabe des KPF-Sekretariates war die Regionale Entwicklungsagentur ARREL mit dem Sitz in Ústí nad Labem beauftragt.

Die Euroregionen waren bei den Jahresscheiben PHARE-CBC 1999 sowie 2000 von der Antragsberechtigung ausgeschlossen. Das Hauptargument der Delegation der EU-Kommission und des Ministeriums für Regionale Entwicklung zu diesem Schritt wurde ausgerechnet die Bildung von Lenkungsstrukturen genannt. Die Euroregionen haben die Vorgehensweise mehrmals kritisiert. Statt der Harmonisierung beider Programme Phare CBC und Interreg III erzielte man,

dass die Rolle der Euroregionen bei den Förderprogrammen unterschiedlich war.

Ebenso wurden auch Änderungen beim Antragsverfahren, welche eine Antragstellung seitens der traditionellen „kleinen „Antragsteller“ verhindert, kritisiert (Umfang des Antrages, logischer Rahmen usw.).

Jahresscheibe 2000

Finanzielle Ausstattung:

„people-to-people“ Projekte	131.000 €
„kleine Infrastruktur“ für die ganze tschechisch -sächsische Grenze	803.000 €

Der Aufruf für die Antragsteller zur Einreichung von Anträgen war im Juli 2002. Ab diesem Programm wurden die sächsischen Kollegen in das Entscheidungsverfahren miteinbezogen.

Der Regionale Lenkungsausschuss tagte am 1.10.2002 in Chomutov. Seitens des Bezirkes Karlovy Vary wurde das gesamte System der Bewertung sowie der Auswahl der „kleinen Infrastruktur“ Projekte scharf kritisiert. Es wurde vorgeschlagen, alle Projekte neu zu bewerten. Der Vorschlag wurde durch die Kommission abgelehnt.

Im Rahmen beider Programme Kleinprojektfonds PHARE-CBC 1999 und 2000 erhielten die Antragsteller in der Euroregion Elbe/Labe rund. 1,5 Mio. € Fördermittel. Dieses Fördervolumen zählt zum Höhenpunkt des Kleinprojektfonds PHARE-CBC, welches sich wahrscheinlich nie wiederholen wird.

Trotz aller Bemühungen bleibt das System PHARE-CBC sehr kompliziert und nach der Meinung der Euroregionen sind einige geforderte Angaben absolut überflüssig.

5. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2003

Nach dem bis zum Ende des Jahres 2002 die Umsetzung des europäischen Förderprogramms **INTERREG III A im Freistaat Sachsen** begonnen werden konnte, kommt es nunmehr darauf an, insbesondere die Phase I der INTERREG III A – Umsetzungsstrukturen – Vorbereitung und Entwicklung von Projekten - auf der Ebene der EUROREGION ELBE/LABE weiter zu stabilisieren.

In dieser Phase reichen potenzielle Projektträger bei der Projektkoordinatorin in unserer Euroregion, Frau Kunack, Projektvorschläge ein. Aufgabe der Projektkoordinatorin ist es, möglichst eine Vielzahl von Vorschlägen zu antragsreifen Projekten zu qualifizieren und vorzubereiten. Dazu bedient sie sich einerseits eines Koordinierungsnetzwerkes und andererseits den Ergebnissen einer fachlichen Vorprüfung durch Fachbehörden des Freistaates Sachsen. Das Koordinierungsnetzwerk auf der Ebene der Euroregion setzt sich aus regionalen

Fachvertretern sowie ausgewählten Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammen, die als Berater agieren und sich aktiv für die Entstehung qualitativ hochwertiger INTERREG III A – Projekte einsetzen. Beteiligt an diesem Netzwerk sind auch euroregionale tschechische Partner, um bereits in dieser Phase eine grenzüberschreitende Abstimmung gewährleisten zu können. Mitwirkende in diesem Koordinierungsnetzwerk in der EUROREGION ELBE/LABE sind:

- Ø Geschäftsstelle der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
- Ø Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.
- Ø Regionalbeauftragte „Frau und Beruf“ (Stiftung Innovation und Arbeit, Regionalstelle Dresden – Oberes Elbtal – Osterzgebirge)
- Ø Behörden nach Landesförderrichtlinien
- Ø Deutscher Gewerkschaftsbund, Kreis Dresden
- Ø Industrie- und Handelskammer Dresden *alternierend mit* Handwerkskammer Dresden
- Ø Stiftung Innovation und Arbeit Sachsen, Regionalstelle Dresden – Oberes Elbtal – Osterzgebirge
- Ø Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
- Ø Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen m.b.H.
- Ø Regionalbauernverband „Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“ e.V.
- Ø Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen e.V.
- Ø Kulturräum Sächsische Schweiz – Osterzgebirge
- Ø Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes Labe (Tschechische Republik)

Die Aufnahme dieser Stellen in das Koordinierungsnetzwerk erfolgte nach deren Erklärung zur aktiven Mitwirkung am Projektqualifizierungsprozess.

Der gesamte Qualifizierungsprozess ist auch im Jahr 2003 einheitlich zu dokumentieren. Dazu wurde in der EUROREGION ELBE/LABE ein Antragsmanagementsystem installiert und dafür die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Für den Start des **Kleinprojektfonds** bei INTERREG III A trat Ende 2001 die „Richtlinie des Sächsischen Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten zur Förderung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A“ vom 6. November 2001 in Kraft. Bereits am 30. Oktober 2001 konstituierte sich dazu der Lokale Lenkungsausschuss in der EUROREGION ELBE/LABE. Ihm gehören an:

- Ø je ein Vertreter der Mitglieder der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V. (LK Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis, LK Meißen, LH Dresden)
- Ø ein Vertreter des Regierungspräsidiums Dresden (Ref. 26)
- Ø der Geschäftsführer der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.
- Ø der Vorsitzende des Gemeindeverbandes Euroregion Labe (CZ)
- Ø der Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Euroregion Labe (CZ)
- Ø ein Vertreter der Regionalen Entwicklungsagentur Ústí nad Labem (CZ)

Ø weitere Vertreter des o.g. Koordinierungsnetzwerkes (mit beratender Stimme)

Nunmehr kommt es auch im Jahr 2003 darauf an, entsprechende Projektvorschläge zu qualifizieren und dem Lokalen Lenkungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Für den Kleinprojektefonds PHARE – CBC gilt es die Jahresscheiben 2001 und 2002 umzusetzen. Darüber hinaus sind Absprachen zu treffen und entsprechende Dokumente zu erarbeiten, die auf tschechischer Seite die Überführung von PHARE CBC zu INTERREG III A mit der Aufnahme der Tschechischen Republik in die Europäische Union ab dem 1. Mai 2004 sichern.

Neben der Mitwirkung an der weiteren Entwicklung und Umsetzung dieser Fördermechanismen obliegt der EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2003 auch die **Realisierung der traditionellen und satzungsgemäßen Aufgaben** der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Schwerpunkte dabei werden sein:

- Herausgabe des Kataloges der Kultur- und Sportstätten und des Kultur- und Sportkalenders der EUROREGION ELBE/LABE
- Mitwirkung an der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Juniorenfriedensfahrt
- Vorbereitung und Durchführung der Kinder- und Jugendsportolympiade der EEL
- Mitwirkung an der Durchführung der Tschechischen Kulturtage in Dresden und der EUROREGION ELBE/LABE
- Vorbereitung und Durchführung eines verwaltungsjuristischen Seminars
- Durchführung und Koordinierung der Fachgruppenberatungen
- Unterstützung der Städte und Gemeinden sowie von potenziellen Projektträgern bei der Aufnahme direkter grenzüberschreitender Beziehungen

Anhang**I. Mitglieder des Präsidiums und des Rates der EUROREGION ELBE/LABE 2002**

Hruška, Schlösinger, Medek,	Ladislav Petr Vladimir	Präsident (CZ)	400 01 Ústí n.L. 407 01 Jílové u. D. 405 38 Děčín
Kubera, Landa, Duda, Medáček, Neubauer, Podpěrová, Novák, Tesarčíková, Nergl, Benedikt, Pol, Novák,	Jaroslav Jiří Čestmír Petr Oto Anna Jiří Dagmar Leoš Jiří Josef Roman		415 95 Teplice 412 33 Litoměřice 418 01 Bílina 411 18 Budyně n. O. 400 04 Trmice 411 72 Hoštka 417 41 Krupka 407 22 Benešov n. Pl. 401 00 Ústí n. L. 405 59 Děčín 412 91 Litoměřice 415 02 Teplice
Evers, Greif, Dr. Wagner,	Hans-Jürgen Bernd Ludwig Dieter	Präsident (D)	01796 Pirna 01744 Dippoldiswalde 01001 Dresden
Fogarascher, Fritzsche, Dr. Frömmel, Kießling, Naumann, Pohlmann, Vogelsang, Haufe, Frenzel, Knorr, Geisler, Jacobs,	Ute Peter Rainer Tilo Andreas Harry Manuela Friedmar Rainer Gitta Michael Michael		01689 Niederau 01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01651 Meißen 01665 Nieschütz 01744 Dippoldiswalde 01744 Dippoldiswalde 01796 Pirna 01809 Heidenau

Bestätigte Projekte INTERREG III A

Stand: 31.12.2002

Lfd.-Nr.	Proj.-Nr.	Projekttitle	Kernaussage	Projektträger	Fördergebiet	Durchführungszeitraum	Priorität	Gesamtkosten EUR	Förderung INT III A EUR	Förderung INT III A EUR Anteil EEL
1	EEL 0313	Sächsisch-Böhmisches Musikfestival	Fest über Grenzen	Sächsisch-Böhmisches Musikfestival e.V. Dresden	E / F	01.01.2001 bis 31.12. 2001	J 2	263.425	117.597	117.597
2	EEL 11048 EEV ERN	Verbesserung der grenzüberschreitenden justiziellen Zusammenarbeit	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Justizbehörden, den Gerichten, den Staatsanwaltschaften und den Justizvollzugsanstalten soll durch Tagungen vertieft und ausgebaut werden.	Sächsisches Staatsministerium der Justiz	E	01.09.2001 bis 31.12.2001	J 4	42.936	42.936	15.000
3	EEL EEV ERN ERE SMWA	Projektmanagement Kleinprojektfonds / Zahlstelle	Es sollen die Personalkosten sowie die Sachkosten von lokalen Projektkoordinatoren für die Umsetzung der Kleinprojektfonds innerhalb der sächsischen INTERREG III A Programme in den Euroregionen und eine halbe Planstelle in der Zahlstelle (SMWA) gefördert werden.	Euroregionen / SMWA	E / F	01.09.2001 bis 31.12.2002 bzw. 31.12.2003 (31.12.2007)	TH	555.661	416.745	75.000
4	EEL 11011	Tschechische Kulturtag in Dresden und der EEL	Initiierung, Durchführung und Sicherung eines soziokulturellen Festivals mittels Präsentation tschechischer Gegenwartskultur und gleichzeitiger Einbindung und Unterstützung neuer und bestehender grenzüberschreitender kultureller Initiativen und Aktionsformen; Durchführung von Maßnahmen, die der Vorbereitung der EU - Osterweiterung dienen.	Brücke-Institut für deutsch tschechische Zusammenarbeit gGmbH Dresden	E / F	01.01.2001 bis 31.12.2001	J 2	211.509	102.444	102.444
5	ERE 0173 EEL	Wiederherstellung der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung Freiberg - Most	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt "Lückenschluss Holzgau - Moldava	Zweckverband Verkehrsverband Mittelsachsen (ZVMS)	E	Oktober 2001 bis April 2002	H 1	56.046	36.430	15.000

6	EEL 0309 ERV	Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit im Kontext der Regionalentwicklung in den Grenzregionen	Basisprojekte: "GRANIT" gegen Gewalt und Rassismus durch Ausbildung und Neuorientierung zu Integration und Toleranz + "JUWEL" Jugendwerkstatt in der EEL + Steuerungsgruppe zur grenzüberschreitenden arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH	E	01.09.2001 bis31.12.2003	J 2	2.322.798	916.675	450.000
7	EEL 0066	Gemeinsame Bergrettungswache für Notfallrettung und Bergwacht	Nachnutzung und Umbau eines ehemaligen Gerätehauses der Feuerwehr zu einer gemeinsamen Rettungswache für Notfallrettung und Bergwacht	Landkreis Sächsische Schweiz	E	01.11.2001 bis31.01.2002	J 4	236.063	177.048	177.048
8	EEV 4011 ERE EEL ERN	GRAND PRIX LOKAL Fernsehpreis der Euroregionen - Qualifizierungs- und Kooperationsvorhaben	Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Anpassung von Entwicklungen im Medienbereich mit dem Ziel der Sicherung der Erwerbstätigkeit, einschließlich der Qualifizierung von Multiplikatoren	Medien Cooperative audioscop e.V., Schwarzenberg	E, F	02.01.2002 bis31.12.2004	J 1	375.002	225.002	56.250
9	ERE 0120 EEL	Modellprojekt für Behinderte zur Entwicklung von Humanressourcen	Forcierung der Anpassung in ihrer Mobilität eingeschränkter Betroffener an die Bedingungen der europäischen Flexibilisierung. Vermittlung des Know how zur Einordnung und Betreuung Betroffener in das gesellschaftliche Leben.	Aka Te Technische Lehranstalt GmbH, Chemnitz	E, F	01.01.2002 bis31.12.2003	J 1	188.499	113.099	60.000
10	EEV 4167 EEL	Deutsch-tschechische Pro-Business-Fachkraft	grenzüberschreitende Kooperation mit Fachkolloquien der KMU im Bereich der schulischen Bildung, Aus- und Weiterbildung zur Sicherung von Arbeitsplätzen in den Grenzregionen, Sicherung und Qualifizierung des Fachkräftepotentials in allen Bereichen des Arbeitsmarktes	taylorix institut für berufliche Bildung e.V., Zwickau	E, F	01.01.2002 bis30.11.2003	J 1	689.251	173.275	86.600
11	EEV 2953 ERE EEL	Grenzüberschreitendes Euro-Regionales Kommunikationsforum Bau und Ausbau	Forcierung der Anpassung der deutschen Bauwirtschaft an die Bedingungen der EU-Flexibilisierung der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit auf dem Bausektor;-Sicherung der Qualifizierung des regionalen Fachkräftepotentials.	AkaTe Technische Lehranstalt GmbH, Chemnitz	E, F	01.01.2002 bis31.12.2003	J 1	171.527	102.917	34.300

12	EEL 1041	polen-tschechien-kontakt Das Netzwerk für grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation	Ausbau und Betrieb eines dreisprachigen Netzwerkes zwischen dem sächsisch-polnischen und den sächsisch-tschechischen Kontaktzentren für grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation und Unterstützung der sächs. KMU durch das Netzwerk	Industrie- und Handelskammer Dresden	F	01.03.02 bis 31.12.04	G 1	343.600	200.748	200.748
13	EEL 0353	Wirtschaftsallianzen im grenznahen Bereich zur Unterstützung des keramischen Potenzials der Partner	Sicherung und Qualifizierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit ausgewählter keramischer Betriebe in Tschechien und Deutschland zur Verbesserung der Situation der Branche und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf die Anforderungen des gemeinsamen Marktes	Verein zur Förderung von Innovation in der Keramik e.V.	F	19.09.01 bis 31.12.03	G 1	71.570	42.942	42.942
14	EEL 0191	Deutsch-Tschechischer Wasserwanderweg Euroregion Elbe/Labe "Station Pirna"	Förderung des touristischen Sportbootverkehrs zwischen beiden Ländern	Pirnaer Ruderverein 1872 e.V.	E	01.03.2002 bis 31.08.2002	G 2	67.088	40.253	40.253
15	EEL 0181	Errichtung einer Schiffsanlegestelle in Heidenau im Bereich Elbstraße	Grenzüberschreitender Tourismus: Anbindung an internationale Schifffahrtslinie nach Decin, an internationalen Elberadweg und an ÖPNV	Stadt Heidenau	E	01.03.2002 bis 31.12.2002	G 2	118.600	137.500	137.500
16	ERN 2096 EEL	Grenzüberschreitendes Gewässer-managementsystem Mandau/Kirnitzsch	Aufbau eines grenzüberschreitenden Gewässer-managementsystems für die grenzüberschreitenden Einzugsgebiete von Mandau/Mandava und Kirnitzsch/Kirnice	Institut für Ökologie und Umweltschutz der Hochschule Zittau/Görlitz	E	01.03.2002 bis 28.02.2004	I 2	303.707	227.780	115.000
17	EEL 1054	Sächsisch Böhmisches Musik Festival 2002	Fest über Grenzen - so der offizielle "Slogan" des SBMF. Festival klassischer Musik, grenzüberschreitend in Bezug auf politisch-geographische Grenzen, Sprachgrenzen, Zeit- und Stilgrenzen, Altersgrenzen, Grenzen zwischen Musik und Technik, Wissenschaft und Kunst etc.	Sächsisch Böhmisches Musik Festival e.V. (SBMF e.V.)	E / F	01.01.2002 bis 31.12.2002	J 2	471.000	100.000	100.000

18	EEL11059	Bildung des Interessenverbundes Metall- und Präzisionstechnik Osterzgebirge - IMPO	Intensivierung regionaler und grenzüberschreitender Kooperation zur Erzielung erhöhter Kooperationseffekte bei Marktbearbeitung, Standortsicherung, Erhöhung von Umsatz und Beschäftigung sowie Verbesserung der brancheninternen Zusammenarbeit in der deutsch-tschechischen Grenzregion	Herbig & Co. Präzisionsmechanik GmbH, Bärenstein	E	01.06.2002 bis 30.06.2004	G 1	60.000	36.000	36.000
19	EEL 11049	Infrastrukturelle Ergänzungsmaßnahmen zum Wildpark Osterzgebirge	Errichtung von Campingmöglichkeiten und einfachen Übernachtungsmöglichkeiten zur Verbesserung der grenzüberschreitenden touristischen Infrastruktur in enger Zusammenarbeit mit touristischen Einrichtungen in Böhmen	Zweckverband Wildpark Osterzgebirge, Geising	E	07/2002 bis 10/2003	G 2	175.250	131.437	131.437
20	EEL 10327 ERE EEV	Euroregionales interkulturelles Kommunikationsforum	Das euroregionale interkulturelle Kommunikationsforum dient der Verbesserung der Zusammenarbeit deutscher und tschechischer kleiner und mittelständischer Unternehmen im Bereich der Unternehmensführung sowie der interkulturellen Qualifizierung der Beschäftigten	Bundesverband deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik, Chemnitz	E	17.06.2002 bis 16.06.2003	J 1	26.500	47.702	15.900
21	EEL 11053	Tschechische Kulturtag in Dresden und in der EUROREGION ELBE/LABE	Durchführung und Sicherung eines soziokulturellen Festivals zum Aufbau eines Netzwerkes grenzüberschreitender Kooperationen; Verbreitung von Informationen und Initiierung von Begegnungen im Blick auf die Vorbereitung der EU-Osterweiterung	Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gGmbH, Dresden	E,F	01.03.2002 bis 31.12.2002	J 2	221.442	90.000	90.000
22	EEL 10329	Deutsch-Tschechisches Bildungs- und Informationszentrum für Rehabilitation und Balneologie	Erweiterung des Zentrums durch Ausbau und Sanierung der historischen technischen Anlagen und Errichtung besonderer Begegnungs- und Bildungsstätten	Historische Sammlungen im Gesundheitspark Bad Gottleuba e.V.	E	April 2002 bis Oktober 2004	J 2	511.296	306.776	306.776

23	ERN 19301 EEL	Heimat im Europa der Regionen - ein Beitrag schulischer Bildung	Grenzüberschreitendes Lernen in den Euroregionen; Initiierung eines dauerhaften trilateralen Schulnetzwerkes unter späterer Einbindung von Fachhoch- bzw. Berufsschulen, um so die junge Generation langfristig i.d.Region zu halten und die Grenzregion als Chance wahrnehmen zu lassen	Zentrum zur Entwicklung und Erforschung pädagogischer Berufspraxis (ZpB) an der Universität Leipzig	E	06.2002 bis 12/2004	J 2	187.000	81.037	40.000
24	EEL 11060	Komplexe regionale polizeiliche Zusammenarbeit der Polizeidirektionen Pirna und Decin	Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten in der Grenzregion; Qualifikation von Polizeibeamten; beiderseitige Präventionsmaßnahmen; Austausch von Sicherheitslagen und Nutzung rechtlicher und technischer Möglichkeiten zur Kriminalitätsvorbeugung und -bekämpfung	Polizeidirektion Pirna	E	06/2002 bis 06/2004	J 4	67.982	50.986	50.986
25	EEL 11061	Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Justizbehörden, den Gerichten, den Staatsanwaltschaften und den Justizvollzugsanstalten soll durch Tagungen vertieft und ausgebaut werden.	Sächsisches Staatsministerium der Justiz	F	15.06.2002 bis 31.12.2002	J 4	5.200	3.900	3.900
26	EEL 10071	Qualifizierung der grenzüberschreitenden Kommunikation	Qualifizierung der grenzüberschreitenden Kommunikation im Rettungswesen (im erweiterten Sinn) nach Tschechien und Polen in den sächsischen Euroregionen	Bildungswerk Ost-West gGmbH Bildungszentrum Dresden	E	01.04.2002 bis 31.03.2004	J 1	375.953	225.572	56.400
27	EEL 11001 EEV ERN ERE	Ausbau einer Teilstrecke der Zufahrtstraße Hirschgrund Schöna	Anbindung der Ortslage Reinhardtsdorf-Schöna an den internationalen Elberadweg und die Fähre Schöna-Hrensko bezüglich eines grenzüberschreitenden Tourismus	Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna	E	09 / 2002 bis 06 / 2003	G 2	173.275	129.956	129.956
28	EEL 10322	Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Ausbildungsmodule für Tourismusfachkräfte	Ziel ist es, binationale Ausbildungsmodule für die Bildungsgänge Tourismusmanagement beiderseits der Grenze zu entwickeln, diese gemeinsam durchzuführen und praxisorientiert anzuwenden. Inhalte dieser Zusatzqualifikation sind regionale grenzüberschreitende Tourismuskennnisse und deren Vermarktung.	Hotelfachschule Pirna gGmbH	E	01.12.2002 bis 31.03.2005	J 1	55.670	41.753	41.753

29	EEL 10355	Seminare auf dem Gebiet der Entsorgung zum Aufbau eines regionalen Entwicklungsforums regEnt	Das zu gestaltende Entwicklungsforum soll als stabil funktionierendes Partner-Netzwerk aus sächsischen und nordböhmisches Trägern der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Unternehmen zur Lösung grenzüberschreitender Probleme auf dem Gebiet der Abfall- und Abwasserentsorgung beitragen.	Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH	F	15. 10. 02 bis 15. 06. 04	J 1	32.524	19.514	19.514
30	EEL 11023	Qualifizierung von Lehrkräften für fachbezogenes und berufsorientiertes Tschechisch als Fremdsprache	Das Projekt dient der Qualifizierung von Lehrkräften für fachbezogenes und berufsorientiertes Tschechisch als Fremdsprache zur Entwicklung eines kommunikativ ausgerichteten Unterrichts für das Führungspersonal und die Mitarbeiter kleiner u. mittelständischer Unternehmen	Bundesverband deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V. Hauptgeschäftsstelle Chemnitz	F	01.10.2002 bis 30.09.2003	J 1	37.678	22.607	10.000
31	EEL 11063 EEV ERE ERN	Gemeinsamer Leitfaden für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	Orientierungs- und Entscheidungshilfe in Form eines zweisprachigen Handbuches für die tägliche polizeiliche Praxis bei der Kriminalitätsbekämpfung und zum Schutz von Sicherheit und Ordnung mit der Tschechischen Republik	Landeskriminalamt Sachsen	E	16. September 2002 bis 31. Dezember 2003	J 4	21.322	15.991	4.000
32	EEL 11071	Komplexe regionale polizeiliche Zusammenarbeit der Polizeidirektionen Pirna und Teplice	Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten in der Grenzregion; Qualifikation von Polizeibeamten; beiderseitige Präventionsmaßnahmen; Austausch von Sicherheitslagen und Nutzung rechtlicher und technischer Möglichkeiten zur Kriminalitätsvorbeugung und Bekämpfung.	Polizeidirektion Pirna	E	01.12.2002 bis 31.12.2004	J 4	34.154	25.616	25.616
33	ERE 10042 EEV EEL	VIA GRENSIS	Gestaltung einer geschäfts- und arbeitsprozeßorientierten dualkooperativen Berufsausbildung im Beruf "Mechatroniker" - Projekt zur grenzübergreifenden Kompetenzentwicklung bei der beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen zur aktiven Mitgestaltung der multimedialen Informationsgesellschaft ...	Volkswagen-Bildungsinstitut GmbH	F	01.10.2002 bis 31.12.2004	J 1	826.542	590.218	200.000

34	ERE 10081 EEV EEL	Erzgebirgscard	Elektronische Gästekarte mit multifunktionalem Chipkartensystem als innovatives Marketinginstrument zur Profilierung des Erzgebirges als geschlossene Wettbewerbseinheit	Tourismusverband Erzgebirge e. V.	E	15.05. 2002 bis 05 / 2004	G 2	233,650,00	175.237	58.400			
35	ERE 10251 EEV EEL ERN	Pilotprojekt zur Förderung der Humanressourcen im Gesundheits-, Freizeit- und Tourismusbereich	Entwicklung eines grenz- und branchenübergreifenden Kooperationsnetzwerkes zur Förderung der Wirtschaftskommunikation auf den Gebieten des Gesundheit-, Freizeit- und Tourismuswesens als Beitrag zur Entwicklung der Euroregionen	HEITEC Akademie Gemeinnützige Bildungs GmbH	E	01.10.2002 bis 31.12.2004	J 1	477.096	315.590	80.500			
36	ERN 19363 EEL ERE EEV	Grenzüberschreitender Zeugenschutz	Workshops und Hospitationen für Beamte des Zeugenschutzes mit dem Ziel der Erfahrungsvermittlung und der Darstellung der Arbeitsweisen als Grundlage für die Zusammenarbeit in Zeugenschutzfällen	Landeskriminalamt Sachsen	E	Oktober 2002 bis September 2004	J 4	15.000	11.250	2.800			
37	ERN 19365 EEL ERE EEV	Entschärfertreffen	Workshop für Entschärfer von "Unbekannten Spreng- und Brandvorrichtungen" (USBV)	Landeskriminalamt Sachsen	E	September 2002 bis September 2005	J 4	55.500	37.500	10.400			
38	ERN 19380 EEL	Waldschadenssanierung durch Bodenschutzkalkung im Privat- und Körperschaftswald	Bodenschutz- und Kompensationskalkung zur strukturellen Verbesserung des Bodenzustandes und damit Verbesserung der Widerstandskraft von Waldbeständen gegenüber anthropogenen Schadeinflüssen.	Forstdirektion Bautzen	E	01.01.2003 bis 31.12.2003	I 2	620.000	465.000	232.000			
39	EEL 11072	Tschechische Kulturtag in Dresden und der Euroregion Elbe/Labe 2003	Durchführung und Sicherung eines soziokulturellen Festivals zum Aufbau eines Netzwerkes grenzüberschreitender Kooperationen; Verbreitung von Informationen und Initiierung von Begegnungen im Blick auf die Vorbereitung der EU-Osterweiterung	Brücke-Institut für deutsch-tschechische Zusammenarbeit gGmbH	F	01.01.2003 bis 31.12.2003	J 2	234.514	80.000	80.000			
GESAMT:											10.702.180	6.077.033	3.452.020

Bestätigte Projekte Kleinprojektfonds (KPF) INTERREG III A

lfd.-Nr.	Reg.-Nr.	Projekttitel	Kurzbeschreibung	Projektträger	Gebiet	Projektzeitraum	geplante Gesamtausgaben in Euro	bewilligte Förderung in Euro
1	EEL 20 001	Lebensband ELBE/ LABE - Grenzenlose Vielfalt	Festveranstaltung der Großschutzgebiete Deutschlands und Tschechiens zum Europäischen Tag der Parke am 24.05.2002 in der Sächsisch- Böhmisches Schweiz	Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz	LK Sächsische Schweiz	1/2002 bis 6/2002	32.500,00	15.000,00
2	EEL 20 002	Personalentwicklung für freie Bildungsträger	Qualifizierung deutscher und tschechischer Lehr- und Betreuungskräfte für die grenzüberschreitende Fort- und Weiterbildung von Erwachsenen in den gemeinnützigen Bildungsvereinen Meißen und Chrastava	IBUS e.V. Gesellschaft für Bildung - Arbeit - Consulting - Meißen	LK Meißen	01.03.2002 bis 31.05.2002	14.074,00	12.666,00
3	EEL 20 004	Perspektiven für den Animationsfilm	Das Projekt ist ein Austauschforum zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen jungen tschechischen und deutschen Filmemachern, insbesondere Absolventen der tschechischen und deutschen Filmhochschulen im Bereich Animationsfilm durch bilaterale Zusammenarbeit	Filminitiative Dresden e.V.	Stadt Dresden	17.-24.04.. 2002	38.450,00	15.000,00
4	EEL 20 005	Kooperationsprojekt zur Existenzsicherung und Existenzgründung	Durchführung von Workshops, Seminaren und Informationsveranstaltungen zur Förderung der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere zur Unterstützung von Existenzgründungen	IFU Institut zur Förderung des Umweltschutzes e.V. Sebnitz	LK Sächsische Schweiz	13.05. - 18.10.02	16.360,00	14.724,00
5	EEL 20 009	30. Internationale Friedensfahrt der Junioren	UCI Radrennen Kategorie Straßenradrennen grenzüberschreitend Tschechische Republik - Bundesrepublik Deutschland	Sportverein Grün-Weiß Pirna e.V.	LK Sächsische Schweiz	10.05.- 30.06.2002	7.550,00	6.795,00
6	EEL 20 011	10. Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe	Durchführung der Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe mit deutschen und tschechischen Teilnehmern zum sportlichen Vergleich und zur Knüpfung sowie Vertiefung der grenzüberschreitenden Kontakte	KG Euroregion OE/OE e.V. Pirna	LK Sächsische Schweiz	14.09.2002 neu Termin 2003	19.650,00	15.000,00
7	EEL 50 016	Elbefloßfahrt 2002 - Ein blaues Band, was verbindet	Die Aktion soll ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen und Gemeinden an der Elbe befördern, Region darstellen und Traditionen vermitteln.	Schiffverein zu Stadt Wehlen e.V.	LK Sächsische Schweiz	28.06.02 bis 15.07.02	6.025,00	5.197,50
8	EEL 50 017	3. Deutsch- Tschechisches Künstlersymposium	7 Künstler (3 Maler, 4 Bildhauer) aus dem Weißeritzkreis, aus dem LK Sächsische Schweiz und aus Tschechien arbeiten 4 Wochen gemeinsam am und um das Schloss Lauenstein. Es ist ein Podium- fachliches Miteinander, Erfahrungsaustausch	Zweckverband Kulturraum "Sächsische Schweiz/Osterzgebirge" Dippoldiswalde	LK Weißeritzkreis	Juli 2002 - 29.09.2002	23.510,00	4.000,00

Ifd.-Nr.	Reg.-Nr.	Projekttitlel	Kurzbeschreibung	Projektträger	Gebiet	Projektzeitraum	geplante Gesamtausgaben in Euro	bewilligte Förderung in Euro
9	EEL 50 019	Lernen im Kontakt - Keramik Workshop	Verständigung über die Grenze hinweg mit Hilfe des Mediums Ton. Tschechen und Deutsche arbeiten gemeinsam unter Anleitung von Experten mit Ton und realisieren kreative Ideen in keramischen Produkten.	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen, Barlachstraße 3, 01219 Dresden	LK Sächsische Schweiz	19.-24.07.2002	7.991,00	5.537,00
10	EEL 20 012	Stegl's Pleinair	Deutsch - tschechisches Maler - Pleinair Traditionelles Gemeinschaftsprojekt seit 1999	Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Pirna	LK Sächsische Schweiz	01.08.02 - 15.05.03	16.664,00	14.601,60
11	EEL 20 013	Sprachseminare und Einsatzübung für Einsatzkräfte der Rettungsdienste und Feuerwehren	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, spezifische Sprachausbildung sowie gemeinsame Übung des Zusammenwirkens der Rettungsdienste des Weißeritzkreises und des Bezirkes Usti..	Landratsamt Weißeritzkreis Dr. Külz-Straße 1 01744 Dippoldiswalde	LK Weißeritzkreis	01.08. - 31.12.2002 neu: Termin 2003	9.232,50	8.309,25
12	EEL 50 018	8. Striezel-Cup in der Euroregion Elbe/Labe	Rock'n Roll Tanzturnier mit internationaler Beteiligung der Euroregion Elbe/Labe	1. Dresdner Rock'n Roll Club e.V. , PF 10 02 08, 01072 Dresden	Stadt Dresden	01.09.2002 - 31.01.2003	3.905,00	2.230,00
13	EEL 50 021	Erfahrungstransfer (wissenschaftlich begleitet) in der Arbeit mit geistig und seelisch Behinderten	Der systematische Erfahrungstransfer sowie die Entwicklung von Kooperations- und Kommunikationsstrukturen in der Arbeit mit geistig und seelisch Behinderten in ausgewählten Projekten in der Euroregion Elbe/Labe	Arbeitsstelle für Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (APFE e.V.) an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit DD (FH) e.V.	LK Sächsische Schweiz	September 2002 bis Juli 2003	6.796,30	6.116,67
14	EEL 50 020	Grenzlandseminare für Beratungskräfte zwischen Tschechien und Deutschland	Erarbeitung einer Konzeption für die länderübergreifende Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen und ihrer Partner auf dem Gebiet der Beratung/Vermittlung zum Abbau von Kommunikationshemmnissen und zur Schaffung einer Basis	Landesarbeitsamt Sachsen Paracelsusstraße 12 09114 Chemnitz	LK Meißen	28.10.- 31.12.2002 neu: Termin 2003	19.968,00	13.978,00
15	EEL 50 022	Lernen im Kontakt - Focusing Workshop	Verständigung über die Grenze hinweg zu unserem Verhältnis gegenüber den eigenen Gefühlen.. Tschechen und Deutsche arbeiten gemeinsam unter Anleitung eines Experten mit den eigenen Gefühlen.	Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen, Barlachstraße 3, 01219 Dresden	LK Sächsische Schweiz	16.09.- 15.12.2002	2.608,00	2.300,00

lfd.-Nr.	Reg.-Nr.	Projekttitle	Kurzbeschreibung	Projektträger	Gebiet	Projektzeitraum	geplante Gesamtausgaben in Euro	bewilligte Förderung in Euro
16	EEL 50 023	Initiierung von transnationalen Zusammenarbeiten mit Tschechien und Polen	Am 2.10.2002 ist eine Arbeitstagung des Diakonischen Werkes Sachsens in der Ev. Akademie in Meißen geplant. Thema ist die Initiierung von Kontakten zu interessierten Partnereinrichtungen in Tschechien und Polen, deren Vertreter dazu eingeladen sind	Diakonisches Werk der Ev.Luth. Landeskirche Sachsen e.V. Obere Bergstraße 101445 Radebeul	LK Meißen	25.09.- 30.10.2002	8.412,00	5.888,40
17	EEL 50 024	Zusammenarbeit Dresden Děčín Chomutov Vejprty	Im Rahmen des Projektes soll eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Korbball spielenden Sportvereinen der Städte Dresden, Decin, Chomutov und Vejprty aufgebaut werden. Der beantragte Projektteil umfasst neben einem Arbeitstreffen einen sportlichen Vergleich	SSV Fortschritt Dresden e.V., c/o Luzens, Klingenberger Straße 1, 01187 Dresden	Stadt Dresden	11/12 2002	2.344,00	1.594,00
18	EEL 50 027	Informationsaustausch u. Produktpräsentation sächs. u. tschech. Handwerks- u. Handelsunternehmen	Präsentation von handwerklichen Produkten und Leistungen, Anbahnung und Aufbau von Kontakten und Kooperationen zwischen sächsischen und tschechischen KMU; Förderung des Exports und Wettbewerbfähigkeit	Bundesverband Deutscher Unternehmer in der Tschechischen Republik e.V., Straße der Nationen 12, 09111 Chemnitz	Stadt Dresden	11.10.- 31.12.2002 neu: April 2003	14.869,00	13.382,00
19	EEL 50 029	Deutsche und Tschechische Kinder- und Jugendarbeit	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem Haus der Kinder und Jugend e.V. Sebnitz und dem Haus der Kinder und Jugend in Ústí n.L. auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit	Haus der Kinder und Jugend e.V., Bahnhofstr. 12, 01855 Sebnitz	LK Sächsische Schweiz	28.-29.09.2002	1.086,40	760,00
20	EEL 50038	Fotoworkshop-Nachtreffen mit Fotoausstellung	Nachtreffen des deutsch-tschechischen Fotoworkshops, der im Mai 2002 in Decin stattfand, in Bad Schandau mit Prämierung der besten Fotos. Vorbereitung und Gestaltung einer deutsch-tschechischen Fotoausstellung in den Rathäusern von Bad Schandau und Decin	Jugendring Sächsische Schweiz e.V., Hohe Str. 1, 01796 Pirna	LK Sächs. Schweiz	15.11.- 31.12.2002	1.898,00	1.400,00
21	EEL 50039	Deutsch-tschechisches Bandtreffen (Band Contest Königstein)	Bandtreffen mit gemeinsamer Probe, Gitarrenworkshop und gemeinsamem Konzert zur Eröffnung des Jugendhauses Königstein- Hütten	Jugendring Sächsische Schweiz e.V., Hohe Str. 1, 01796 Pirna	LK Sächs. Schweiz	1.11.-31.12.2002	2.267,00	1.500,00
lfd.-Nr.	Reg.-Nr.	Projekttitle	Kurzbeschreibung	Projektträger	Gebiet	Projektzeitraum	geplante Gesamtausgaben in Euro	bewilligte Förderung in Euro

Ifd.-Nr.	Reg.-Nr.	Projekttitlel	Kurzbeschreibung	Projektträger	Gebiet	Projektzeitraum	geplante Gesamtausgaben in Euro	bewilligte Förderung in Euro
22	EEL 50 026	Seminar zu Verwaltungsrechtlichen Aspekten bei Großinvestitionen	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in verwaltungsrechtlichen Fragen bei grenztangierenden oder grenzüberschreitenden Großinvestitionen am Beispiel des Autobahnbaus Dresden - Prag	KG Euroregion OE/OE e.V. Pirna	LK Weißeritzkreis	17.10.-31.12.2002	14.400,00	12.960,00
23	EEL 50 031	Know-how-Transfer - Management im Gesundheitswesen der EU	Know-how-Transfer durch Weiterbildung und Beratungsleistungen (3 Seminare in Sachsen mit 60 tschechischer Teilnehmern) im Bereich Gesundheitswesen und Krankenhausmanagement als Unterstützung zur Vorbereitung auf den Beitritt der Tschechischen Republik zur	Bildungswerk der sächsischen Wirtschaft, e.V., Management Akademie Sachsen INTERNATIONAL, Flügelweg 6, 01157 Dresden	LK Sächs. Schweiz, LH Dresden	Nov. 2002 bis Juli 2003	14.992,98	13.493,08
24	EEL 50 034	Schnellschach - Wettbewerb	Grenzüberschreitende Kooperation zur dauerhafter Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schachsports, Wettbewerb zur Ermittlung der Schnellschach-Meister Euroregion Elbe/Labe im Jahr 2003	Breitenschach für Kinder und Jugend e.V., Oberposterwitzer Str. 25, 01705 Freital	LH Dresden	02.01.-31.01.2003	17.900,00	12.530,00
25	EEL 50036	Begegnung von Kindern und Jugendlichen im Sport	Gemeinsames Wochenendtrainingslager SKST Decin und ESV Lokomotive Pirna. Ziel ist der Auf- bzw. Ausbau partnerschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Vereinen, die in der Sportart Tischtennis die Leistungszentren der jeweiligen Region sind	ESV Lokomotive Pirna e.V., Einsteinstraße 16, 01796 Pirna	LK Sächs. Schweiz	09/ 12 2002	640,00	576,00
26	EEL 50 030	Wohnungs- und energiepolitische Konferenz	Erfahrungs- und Gedankenaustausch zum Wohnen in Plattenbaugebieten und sanierungsbedürftigen Altbaugebieten, zur Stadtentwicklung zur Energieversorgung und Energieeinsparung und zum Mietrecht	Mieterverein Dresden und Umgebung e.V., Schäferstr. 42/44, 01067 Dresden	LH Dresden	Dez. 2002 bis Juli 2003	2.754,40	2.478,96
27	EEL 50 035	Jungsenioren - und Amateur - Schachwettbewerb	Grenzüberschreitende Kooperation zur dauerhafter Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schachsports, Wettbewerb zur Ermittlung der Jungsenioren- und Amateur - Schachmeister Euroregion Elbe/Labe 2003	Ran an's Brett e.V., Oskar-Mai-Straße 6, 01159 Dresden	LH Dresden	27.02.-31.03.2003	16.553,00	11.587,00
28	EEL 50046	Kongress "Krankenhausevakuierung"	Die im Rahmen der Evakuierung der Krankenhäuser im Raum Dresden während Hochwasserkatastrophe im August 2002 gewonnen Erfahrungen sind einzigartig im Europa der Nachkriegszeit.	Förderverein der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt e.V. , Friedrichstr.41, 01067 Dresden	LK WK, Stadt DD	1.12.02-31.01.2003	26.650,00	13.900,00
			Fördermittelbindung insgesamt:				350.050,58	233.504,46

Die Kommission hat der Delegation der EU-Kommission folgende „People to People“ Projekte im PHARE SPF zur Förderung empfohlen:

Antragsteller	Adresse des Antragstellers	Projektbezeichnung	Fördersumme (in EUR)	Anteil in % v. H.
Schützenhaus, Kulturhaus Děčín	Labská 691 405 01 Děčín	Internationales Musikfestival Děčín 2002 – Děčiner Note	10 635	60%
Bürgervereinigung White Light	Hálkova 5 405 01 Děčín	Beschäftigungsprogramm für ehemalige Drogenabhängige	39 385	90%
SBMF – tschech. Organisationsbüro	Vrchlického 735/4 415 01 Teplice	10. Sächsisch Böhmisches Musikfestival 2002	35 022	90%
Stadtverwaltung Krupka	Mariánské náměstí 32 417 42 Krupka	Zusammenarbeit der Städte Krupka und Geising – Schritt in die EU	7 824	90%
Vereinigung der Eltern und Freunden am Kinder- und Jugendhaus	Klostermannova 74 Děčín IV	Gemeinsam nach Europa ohne Grenzen	7 810	90%
Kinder und Jugendhaus ÚL	W.Churchilla 8, 400 01 ÚL	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendhäuser	4 190	90%
Kulturzentrum Řehlovice	Na Statku 20, 403 13 Řehlovice	Strömungen 2002 Deutsch-tschechisches Künstlersymposium mit nachfolgenden Ausstellungen	5 040	90%
Gemeinde Proboštov	Náměstí svobody 700, 417 12 Proboštov	Workcamp - Deutsch-tschechische Jugendbegegnung	6 849	90%
Gemeinde Třebívlice	Komenského náměstí 17, 411 15 Třebívlice	Kultursommer Třebívlice – Wiederitzsch 2002	5 822	90%
ZOO Děčín	Pastýřská stěna, 405 02 Děčín	1. Grenzüberschreitende ZOO-Schule Děčín-Dresden/ Etappe	49 191	90%
Masaryk - Krankenhaus ÚL	Sociální péče 3316/12A, 401 13 ÚL	know-how Transfer Management im Gesundheitswesen der EU	45 481	90%
Soziale Agentur.	Tichá 142, 400 10 ÚL	Planung und Ausbau von Integrationsprojekten für Menschen mit Behinderung	13 818	89,9%
Museale Eisenbahn in Zubrnice	P.O.Box 147, 400 01 ÚL	II. Internationales Treffen von historischen Draisinen	14 390	80%
Modelclub Krupka	Karla Čapka 272, 417 42 Krupka	Freundschaft ohne Grenzen	5 400	90%
<i>Zwischensumme</i>			<i>250.857 EUR</i>	
<i>Für den ersten Ersatzprojekt stehen ca. 29.362 € zur Verfügung</i>				

Antragsteller	Adresse des Antragstellers	Projektbezeichnung	Fördersumme (in EUR)	Anteil in % v. H.
---------------	----------------------------	--------------------	----------------------	-------------------

Ersatzprojekt				
Gemeindenverband Integro	Třebenice, Paříkovo náměstí 1, 411 13	Publikation „Geschichte und Gegenwart der Mikroregion INTEGRO“	37 102	90%

Die Kommission hat folgende „Tourismusprojekte“ der Delegation der EU-Kommission für eine Förderung im PHARE SPF vorgeschlagen:

Antragsteller	Adresse des Antragstellers	Projektbezeichnung	Fördersumme (in EUR)	Anteil in % v. H.
Fremdenverkehrsverband Deliteus	Hrnčířská 1/10, 400 01 ÚL	Radwanderkarte für Gebiete Děčín-Litoměřice-Teplice-Ústí nad Labem	9 940	90%
Stadt Litoměřice	Mírové náměstí 15/7, 412 01 LT	Litoměřice - Panoramakarte	7 965	89,8%
Stadt Děčín	Mírové náměstí 1175/5, 405 38 DC IV	Studie für die Weiterführung des Radweges Wien - Hamburg, mit Machbarkeitsstudie	18 934	90%
Stadt Litoměřice	Mírové náměstí 15/7, 412 01 LT	Litoměřice-Image Broschüre	30 390	90%
ZOO ÚL	Drážďanská 23, 400 07 ÚL	Werbung- und Informationsflyer in Deutsch, Tschechisch, Englisch mit dem Titel „ZOO UL Gesellschaft ohne Grenzen“	5 220	90%
Berufsschulen für Handel und Dienstleitungen SOŠ a SOU	Keplerova 7, 400 07 ÚL	Förderung des Tourismus und der Gastronomie in der EEL	10 195	90%
Stadt Děčín	Mírové náměstí 1175/5, 405 38 DC IV	Deciner Schloss – Repräsentationsräume, Machbarkeitsstudie, Umweltverträglichkeitsstudie	4 057	90%

Die Kommission hat folgende „kleine Infrastrukturprojekte“ der Delegation der EU-Kommission zur Förderung im PHARE SPF empfohlen:

Reg.-Nr.	Antragsteller	Adresse des Antragstellers	Projektbezeichnung	Fördersumme (in EUR)	Anteil in % v. H.
LA/03/020	Sportverein TJ Slavoj LT	Třída Osvoboditelů 17, 412 01 Litoměřice	Touristische Wasserstraße – Tschechien – Sachsen – Litoměřice – Pirna, Ausbau der 3. Station	23 443	75%
LA/03/006	Berufsschulen SzaŠ, SzeŠ, SOU	Českolipská 23, 405 02 Děčín	Erneuerung von touristischen Attraktionen der Stadt Děčín - Botanischer Garten Libverda	52 594	70%
LA/03/015	Regionales Museum Teplice	Zámecké náměstí 14, 415 01 TP	Rekonstruktion des Rokokosaals im Teplicer Schloss	35 061	75%
LA/03/004	Stadt Litoměřice	Mírové náměstí 15/7, 412 01 LT	Erneuerung der Fassade des Denkmals - K.H. Mácha - Theater	25 769	75%
LA/03/016	Stadtverwaltung Krupka	Mariánské náměstí 32 417 42 Krupka	Rekonstruktion im Schloss Krupka –Herrenhof – 2. Etappe	203 775	74,89%
LA/03/001	Gemeinde Kostomlaty pod Milešovkou	Kostomlaty pod Milešovkou, 417 54 TP	Abwasserleitung in der Gemeinde Kostomlaty pod Milešovkou	158 895	75%
LA/03/002	Gemeinde Třebívlice	Komenského náměstí 17,411 15 Třebívlice	Straßeninstandsetzungen in der Gemeinde Třebívlice	47 499	75%
LA/03/014	Stadt Děčín	Mírové náměstí 1175/5, 405 38 DC IV	Sala Terrena – Attraktion des Deciner Schlosses	18 769	70%
<i>Zwischensumme</i>				<i>565 805 EUR</i>	
<i>Für den ersten Ersatzprojekt stehen ca 162. 044 € zur Verfügung</i>					
Ersatzprojekt					
Reg.-Nr.	Antragsteller	Adresse des Antragstellers	Projektbezeichnung	Fördersumme (in EUR)	Anteil in % v. H.
LA/03/010	Stadt Ústí nad Labem	Velká Hradební 8, 400 01 ÚL	Radweg Brücke - Mariánský most, Svádov - Fähre	300 000	48,4%

Der Aufruf für die Antragsteller zur Einreichung von Anträgen war im Juli 2002. Ab diesem Programm wurden die sächsischen Kollegen in das Entscheidungsverfahren miteinbezogen.

Die Kommission hat nachfolgende „People to People“ Projekte der Delegation der EU-Kommission zur Förderung im PHARE SPF empfohlen:

Antragsteller	Projektbezeichnung	Beantragte Förderung in €
ZOO Děčín	1.grenzüberschreitende Schule Děčín -Dresden, 2. Etappe	45 276
Sächsisch Böhmisches Musikfestival	11. Sächsisch Böhmisches Musikfestival 2003	17 407
Universität UJEP ÚL	Ausbau geographischer Database für den Grenzbereich Sächsisch-tschechische Schweiz	34 500
TJ Chemička ÚL, Abt. Rudern	Internationale Meisterschaften 2003 ČR im Rudern auf langer Strecke	4 351
Gemeinde Proboštov	Workcamp – Deutsch-tschechische Jugendbegegnung	7 347
Kulturzentrum ALBIS	Galerie im Park, Bildhauersymposium 2003, Ústí nad Labem	4 000
OS SRPD DDM Letná	Gemeinsam nach Europa - Ohne Grenzen	28 925
Stadt Ústí nad Labem	Kommunikationsstrategie der EEL 2003	14 850

Antragsteller	Projektbezeichnung	Beantragte Förderung in €
Ersatzprojekt		
Stiftung „Historisches und kulturelles Erbe der Stadtregion Budyně n.O.	Kinderchorfestival – VIII. Budyňer Krokodil	6 958

Von acht zur Förderung vorgeschlagenen Projekten der EEL wurden insgesamt sieben bewilligt:

Antragsteller	<i>Projektbezeichnung</i>	Beantragte Förderung in €
Stadt Česká Kamenice	Abwasserleitung für Objekte Nr. 99 und 115	13962
Stadt Česká Kamenice	Brückerekonstruktion - Nerudova -Straße	35916
Gemeinde Třebívlice	Instandsetzung von Ortsverbindungswegen verbunden mit Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Gemeinde Třebívlice	30911
Gemeinde Tisá	Instandsetzung von Ortsverbindungswegen in Tisá/Ostrov – Staatsgrenze zu BRD	28540
Stadt Třebenice	Medvědice – Fertigstellung des Abwassernetzes und deren Anbindung zur bestehenden Kläranlage	69474
Gemeinde Slatina	Fußwegrekonstruktion zwischen Bahnhofsgebäude und der Gemeinde Slatina	19916
<u>Stadt Litoměřice</u>	Rekonstruktion öffentlicher Straßenbeleuchtung + Anschlusschacht – Platz des Friedens 1. Etappe	38104
Gesamt:		236.823

Bestätigte Projekte REGIONENARBEIT 2002

lfd. Nr.	Antragsteller	Zweck	Projekttermin	zuwendungs-fähige Gesamtausgaben in €	bewilligte Zuwendung	Fördersatz in %
1	Förderverein des Pestalozzi-Gymnasium Heidenau e.V.	Grenzüberschreitende Schülerbegegnung	5.-8.02.02	2.127,11	1.534,00	72,12
2	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.	Tschechische-deutsche Trainingsläufe für Schlittenhundegespanne	Herbst 02	992,48	793,00	79,9
3	Sudetendeutsch Landsmannschaft Kreisgruppe Weißeritzkreis	Grenzüberschreitende Begegnungen	Mai, Dez. 02	613,55	460,00	74,97
4	IFB Pirna	Deutsch-tschechische Begegnung der Jugendlichen zur gemeinsamen Computerarbeit zur Erlangung des Internetführerscheins	11.-12.02.02	2.240,00	1.792,00	80
5	Stadtverwaltung Große Kreisstadt Sebnitz	Internationales Zeltlager der Jugendfeuerwehr Sebnitz* (*nicht stattgefunden, dafür Ersatzprojekte)	29.8 - 01.9.2002	4.300,00	2.360,00	54,88
6	Bildungsstätte für Gesundheit und Soziales Pirna	Exkursion mit Schülern und Lehrern der medizinischen Fachschulen Pirna und Děčín	15. Mai. 02	584,00	450,00	77,05
7	Bildungsstätte für Gesundheit und Soziales Pirna	Workshop für medizinische und Pflegeberufe Pirna - Děčín* (*nicht stattgefunden, dafür Ersatzprojekte)	30. Mai. 02	2.730,00	1.500,00	54,95
8	Volkssolidarität Dresden e.V.	Workshop zur Arbeit mit Senioren	11./12. Okt. 2002	2.335,00	1.500,00	64,22
9	Modellflugclub Rossendorf e.V.	Deutsch-tschechischer Jugendaustausch auf dem Gebiet des Raketen- und Flugmodellbaus	20./21. April und 18./19. Mai 2002	1.710,00	1.368,00	80
10	Sächsischer Bergsteigerbund e.V. /OG Neustadt	Treffen der Vereine SBB e.V./OG Neustadt, KČT Krásná Lípa und PTMS Luban (Polen) anlässlich der 24. Neustädter Sportwanderung / 12. Internationaler Wandertag	25.5	1.148,00	800,00	69,69
11	Königsteiner Volleyballgemeinschaft e.V.	Elbe-Bike-Tour Grenzenlos 2002	30.05. - 02.06.2002	5.500,00	2.000,00	36,36
12	facette e.V. Dresden	Strömungen 2002 - Deutsch-tschechisches Künstlersymposium	25.10. - 02.11.2002	7.244,00	1.457,00	20,11
13	Sächsischer Bergsteigerbund e.V. /OG Neustadt	Neustädter Götzingeroute 2002	12. Okt. 02	395,00	275,00	69,62
14	Förderverein F.-A.-W.-Diesterweggrundschule Pirna e.V.	Begegnung deutscher und tschechischer Partnerschüler in Tschechien - Labská Stráň	04.-07. 06.2002	1.979,36	1.500,00	75,78
15	Stadt Bad Schandau	Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen einem böhmischen und sächsischen Botanischen Garten, Konzeption eines zweisprachigen Gartenführers für den Botanischen Garten in Bad Schandau	Juni-Oktober 2002	2.500,00	2.000,00	80
16	Herbert-Wehner-Bildungswerke e.V. Dresden	Deutsch-tschechisches Bürgertreffen der Euroregion Elbe/Labe im Kreis Litoměřice	25. Mai. 02	1.460,00	1.110,00	76,03

lfd. Nr.	Antragsteller	Zweck	Projekttermin	zuwendungs- fähige Gesamtaus- gaben in €	bewilligte Zuwendung	Fördersatz in %
17	Knappenverein Altenberg e.V.	Erweiterung grenzüberschreitender Bergbaulehrpfad, hier Fördermaschinengebäude AL-Schacht Altenberg	1. Mai. 02	2.400,00	1.500,00	62,5
18	Grüne Liga Regionalverein Dresden e.V.	Erster Internationaler Elbe-Badetag in der Euroregion Elbe/Labe	Juni bis August 2002	24.305,00	2.500,00	10,29
19	Pirnaer Ruderverein 1872 e.V.	Kultur- und Sportveranstaltung des Pirnaer Rudervereins 1872 e.V.	2. Nov. 02	4.380,00	1.500,00	34,25
20	Jugendring Sächsische Schweiz e.V. Pirna	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung: Nachbarn lernen sich kennen	16. - 22. Juli 2002	2.829,00	1.421,00	50,23
22	Carl-Maria-von-Weber- Chor Post/Telekom Dresden e.V.	Chortreffen und öffentliches Singen mit dem Ústecký pěvecký sbor, Ústí n.L. / Tschechien	5. Okt. 02	1.039,00	700,00	67,37
23	Touristenverein Die Naturfreunde e.V. Landesverband Sachsen	Deutsch-tschechischer Foto-Workshop	18.- 20.10.2002	1.415,00	1.075,00	75,97
24	ESV Lokomotive Pirna e. V., Otto-Walther-Str. 1, 01796 Pirna	Begegnung von Kindern und Jugendlichen im Sport (Tischtennis)	11.- 13.10.2002	730,00	584,00	80
25	Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.	Tschechisch-deutscher Einsatz zur Beseitigung von Flutschäden im Bereich des Schlittenhundesportes	1. Nov. 03	2.001,33	1.501,00	75
GESAMT:				76.957,83	31.680,00	